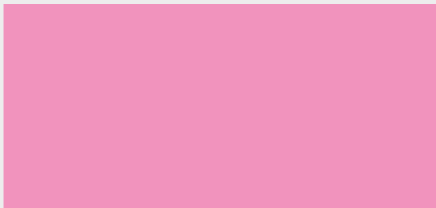


# Wohlstand in Zahlen – Eine Bilanz



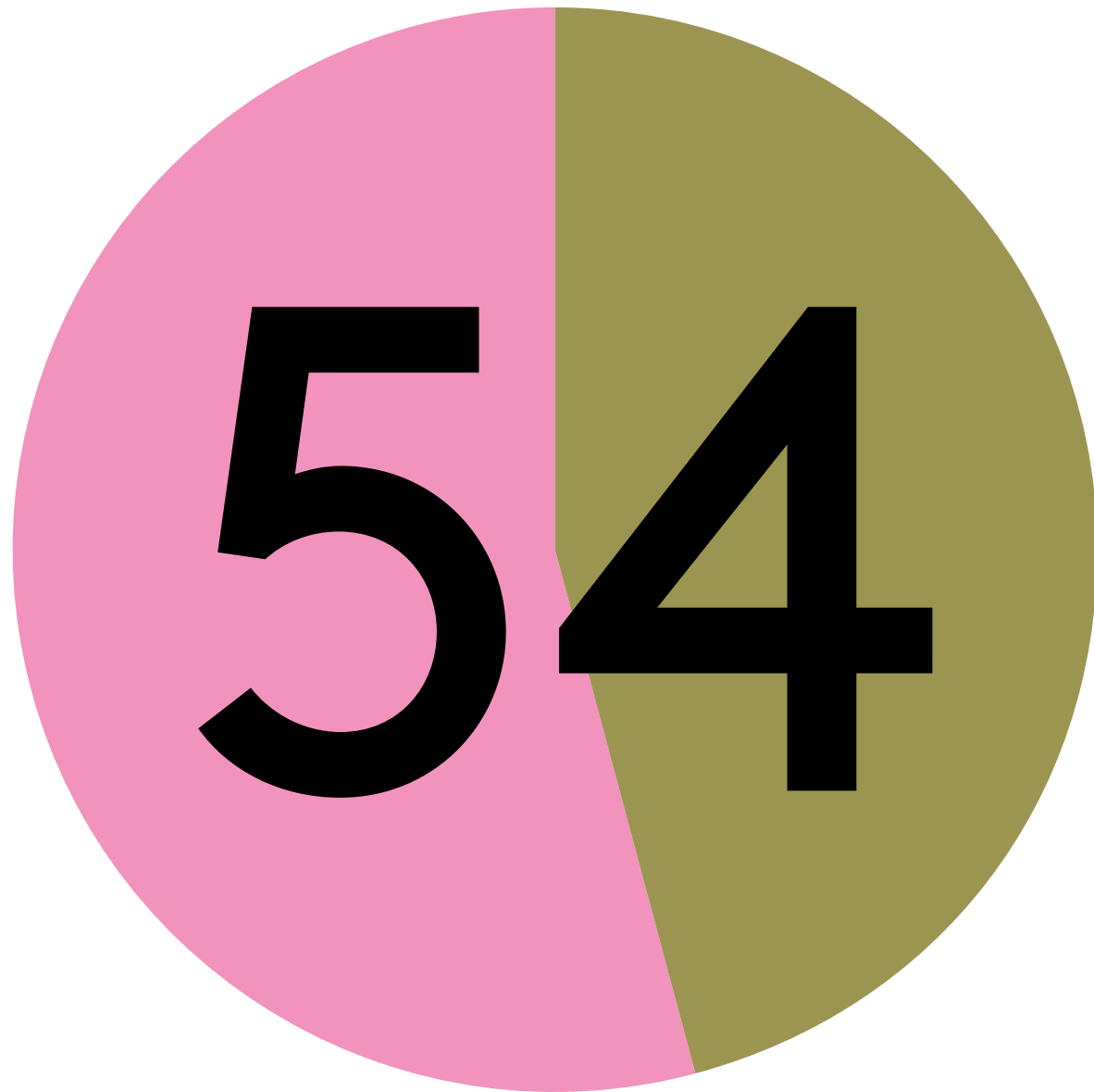
Personen in Deutschland, die mindestens  
einmal pro Woche Sport treiben, in Prozent (2016)

Seite 93



Personenkraftfahrzeuge je 100 Einwohner in 2015

Seite 62



Anteil an Schülerinnen und Schülern  
in einer Ganztagsbetreuung in Prozent (2015)

Seite 30



Anzahl Rentner pro 100 Beitragszahler in 2015

Seite 26



Personen in Deutschland, die sich mindestens einmal pro Woche ehrenamtlich engagieren, in Prozent (2016)

Seite 95

9

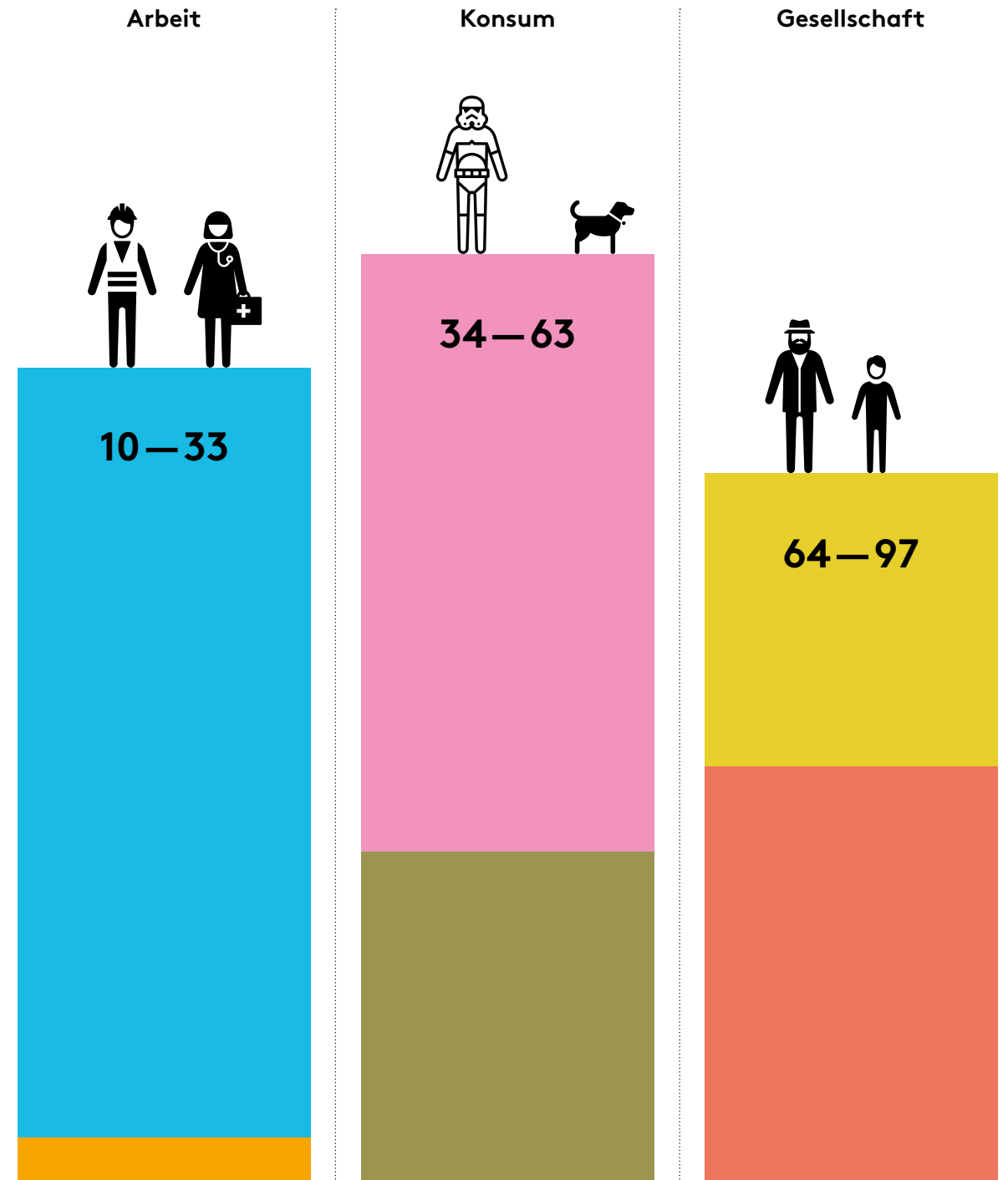
## Wohlstand in Zahlen – Eine Bilanz

Uns geht es gut. Uns geht es auch immer besser. Wie viel besser, das zeigt dieses Heft. In der zweiten Ausgabe von „Wohlstand in Zahlen“ erwarten Sie überraschende Daten mitten aus unserem Leben, unserer Gesellschaft und aus anderen Ländern. Vieles wird Sie überraschen, einiges erstaunen und manches vielleicht sogar zum Nach- oder Umdenken anregen.

Sicher wissen Sie, dass die Beschäftigung in Deutschland auf einem Rekordhoch ist. Aber wie viel schneller findet heute ein Arbeitsloser eine neue Stelle als vor 20 Jahren? Wie viele Frauen arbeiten in Teilzeit, und wie haben sich die Einkommen seit Mitte der 90er Jahre verändert? Wissen Sie, wie viele Menschen sich ehrenamtlich engagieren? Reden alle nur vom Sport, oder betreiben auch viele selbst Sport? Und wann glauben verliebte Paare heutzutage eigentlich, alt genug zum Heiraten zu sein?

Sie wollen es wissen? Antworten bekommen Sie auf den nächsten Seiten. Die drei Kapitel Arbeit, Konsum und Gesellschaft machen sichtbar, dass sich Deutschland dank der Sozialen Marktwirtschaft gut entwickelt hat. Darauf dürfen wir alle zu Recht stolz sein. Dieser Blick zurück hilft uns, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen, denn Deutschland kann mit mehr Sozialer Marktwirtschaft noch besser werden. Daran wollen wir alle gemeinsam arbeiten.

## Inhalt



## Arbeitslosenquote in Deutschland in Prozent (2016)

Seite 23

# 6,1

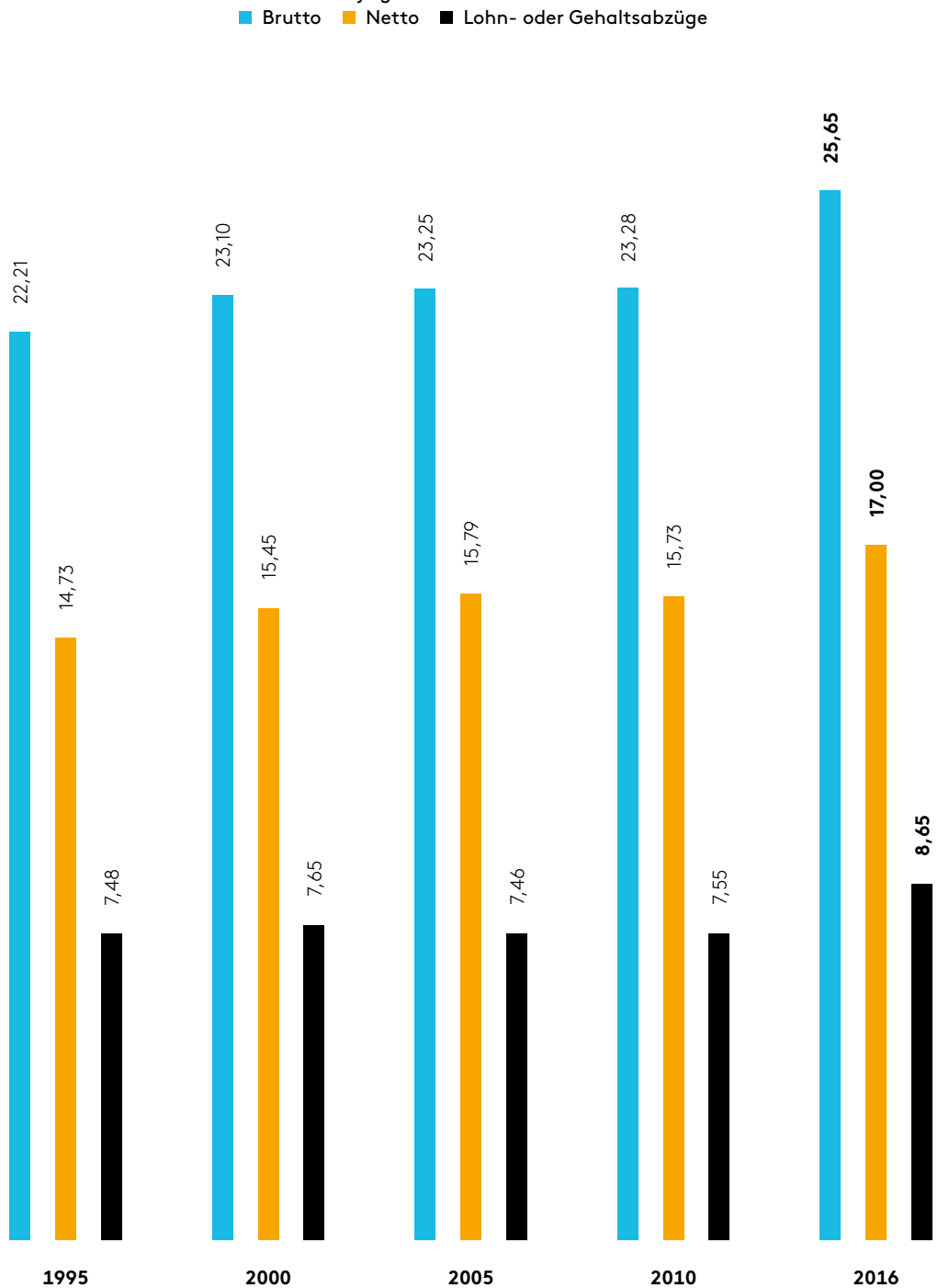
Arbeit ist wesentlich für die soziale Teilhabe jedes Einzelnen und für Wohlstand und Wachstum eines Landes. Ihre Qualität wird durch Faktoren wie Arbeitszeit, Einkommen, Kinderbetreuung oder unsere Gesundheit beeinflusst. Diese Rahmenbedingungen und damit auch der Arbeitsmarkt sowie unsere persönliche Arbeitswelt befinden sich im ständigen Wandel: Digitalisierung und Arbeit 4.0 sind die Zukunftsthemen. Doch wie verändern sie die Arbeit schon jetzt? Und wodurch zeichnet sich Arbeit heute aus?

## Arbeit

Einkommen	12
Arbeitsmarkt	14
Wachstum	16
Zufriedenheit	17
Gesundheit	18
Beschäftigung	19
Altersversorgung	26
Arbeitszeit	28
Beruf und Familie	30
Kaufkraft	31
Arbeitsweg	32

## Brutto und netto

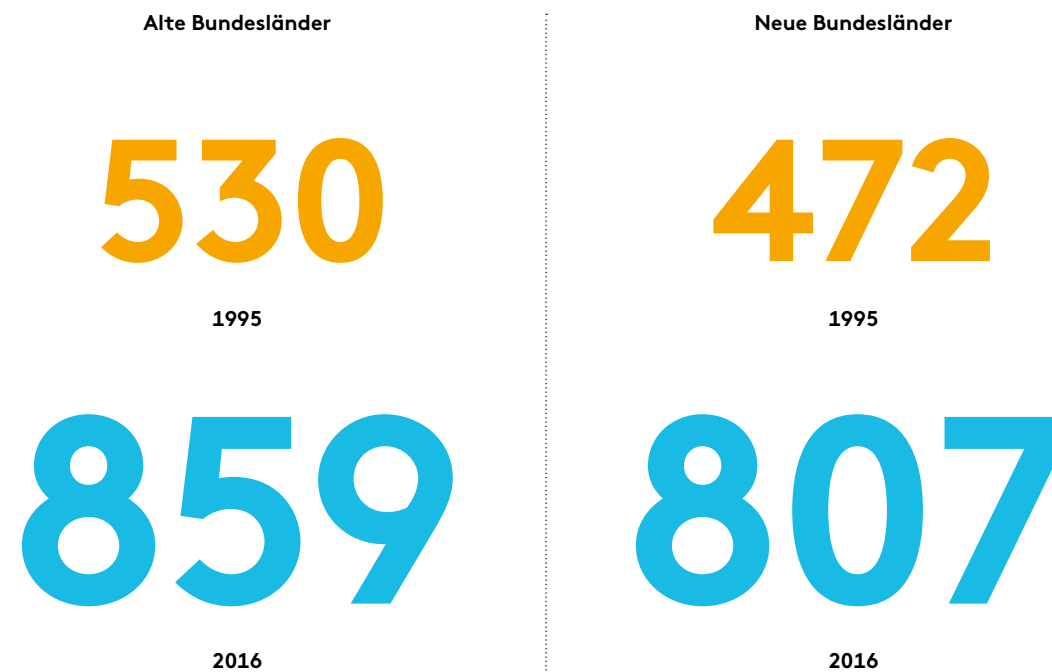
Durchschnittliche Verdienste je geleisteter Arbeitsstunde der Arbeitnehmer in Euro\*



\*In Preisen von 2016  
Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft Köln

## Lohn für die Lehre

Durchschnittliche tarifliche Ausbildungsvergütung in den Bundesländern (monatlich) in Euro



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

### Brutto pro Jahr

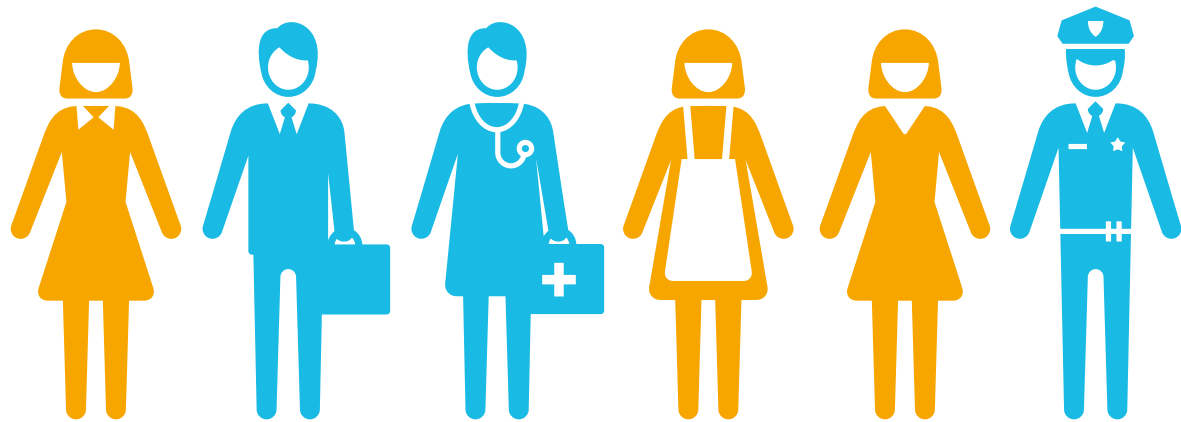
Bruttolohn und -gehalt im Durchschnitt je Arbeitnehmer in Euro

1995	24.003
2000	25.065
2005	26.505
2010	28.388
<b>2016</b>	<b>33.304</b>

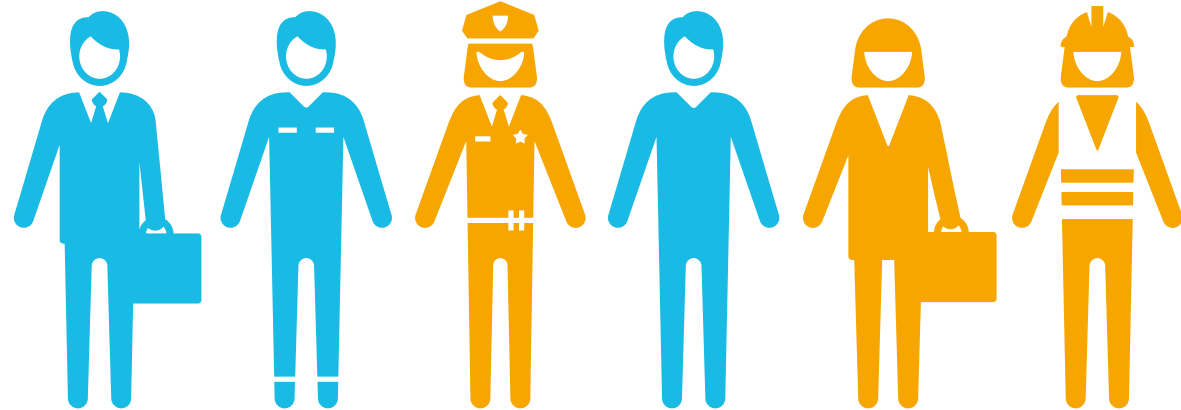
Quelle: Statistisches Bundesamt

## Mehr Menschen in Arbeit

Anteil Erwerbstätige an Bevölkerung in Prozent



	Frauen	Männer	Gesamt
1995	55,0	73,9	64,6
2000	57,7	72,8	65,4
2005	59,5	71,2	65,4
2010	66,0	75,9	71,0
<b>2016</b>	<b>70,6</b>	<b>78,0</b>	<b>74,4</b>



## Konstant

Anteil Zeitarbeiter an abhängig Erwerbstätigen in Prozent

2,6

2008

2,7

2012

2,7

2016

## Mehr Arbeit

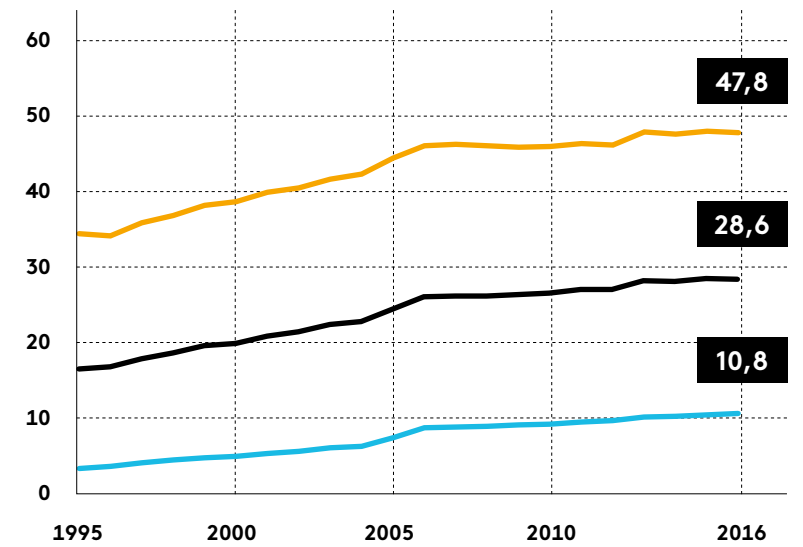
### Arbeitsvolumen

Arbeitsstunden der beschäftigten Arbeitnehmer in Millionen\*

1995	49.252
2000	48.837
2005	46.215
2010	47.845
<b>2016</b>	<b>50.801</b>

### In Teilzeit

- Anteil Teilzeitbeschäftigte an allen abhängig Erwerbstätigen
- Anteil weibliche Teilzeitbeschäftigte an allen weiblichen abhängig Erwerbstätigen
- Anteil männliche Teilzeitbeschäftigte an allen männlichen abhängig Erwerbstätigen in Prozent\*\*





### Wachstum in Europa

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in Euro

	1995	2016	% Veränderung
Belgien	21.800	<b>37.400</b>	+72
Bulgarien	1.300	<b>6.600</b>	+408
Dänemark	27.000	<b>48.400</b>	+79
<b>Deutschland</b>	<b>24.400</b>	<b>38.100</b>	<b>+56</b>
Estland	2.000	<b>16.000</b>	+700
Finnland	20.100	<b>39.200</b>	+95
Frankreich	20.700	<b>33.300</b>	+61
Griechenland	9.900	<b>16.200</b>	+64
Island	20.000	<b>54.500</b>	+173
Italien	15.800	<b>27.700</b>	+75
Lettland	1.700	<b>12.700</b>	+647
Litauen	1.400	<b>13.500</b>	+864
Luxemburg	40.300	<b>90.700</b>	+125
Malta	7.500	<b>22.700</b>	+203
Niederlande	22.100	<b>41.300</b>	+87
Norwegen	26.700	<b>64.100</b>	+140
Österreich	23.200	<b>40.400</b>	+74
Polen	2.800	<b>11.100</b>	+296
Portugal	9.100	<b>17.900</b>	+97
Rumänien	1.300	<b>8.600</b>	+562
Schweden	22.900	<b>46.900</b>	+105
Schweiz	36.900	<b>72.200</b>	+96
Slowakei	2.800	<b>14.900</b>	+432
Slowenien	8.200	<b>19.600</b>	+139
Spanien	11.800	<b>24.100</b>	+104
Tschechische Republik	4.400	<b>16.700</b>	+280
Ungarn	3.400	<b>11.600</b>	+241
Vereinigtes Königreich	17.600	<b>36.500</b>	+107
Zypern	11.700	<b>21.300</b>	+82

In jeweiligen Preisen  
Quelle: Eurostat



### BIP insgesamt

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland in Milliarden Euro

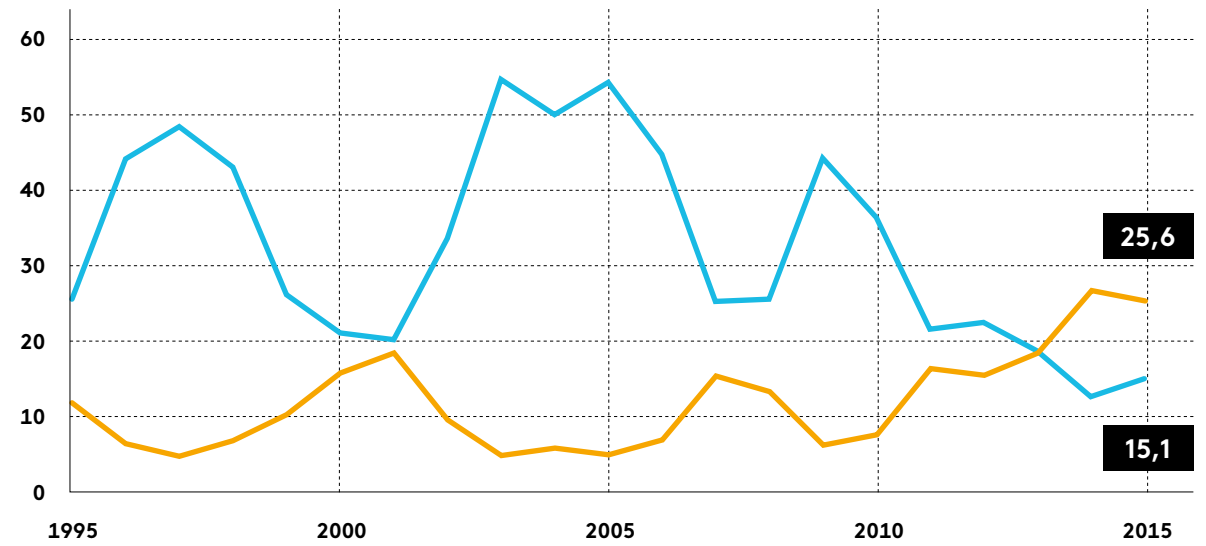
1995	1.899
1996	1.926
1997	1.967
1998	2.018
1999	2.065
2000	2.116
2001	2.180
2002	2.209
2003	2.220
2004	2.271
2005	2.301
2006	2.393
2007	2.513
2008	2.562
2009	2.460
2010	2.580
2011	2.703
2012	2.758
2013	2.826
2014	2.932
2015	3.044
<b>2016</b>	<b>3.144</b>

In jeweiligen Preisen  
Quelle: Statistisches Bundesamt

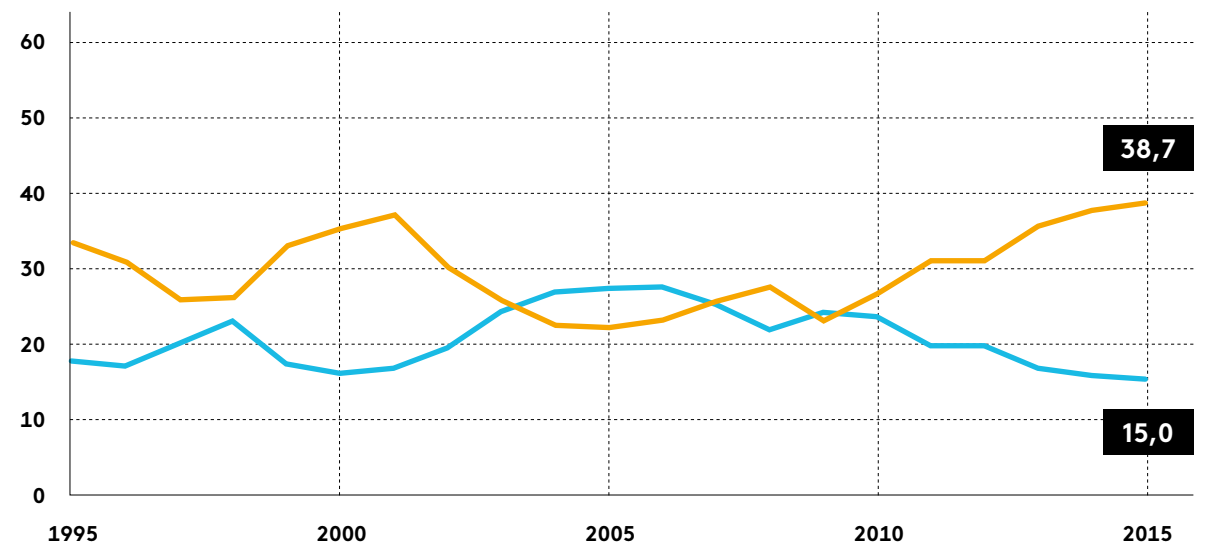
### Weniger Sorgen

■ Große Sorgen und ■ keine Sorgen in Prozent

#### Allgemeine wirtschaftliche Situation



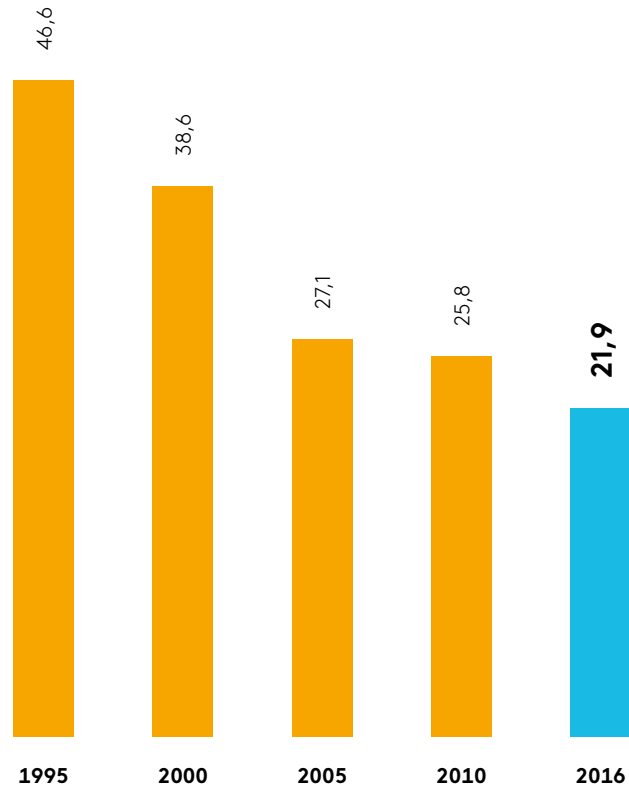
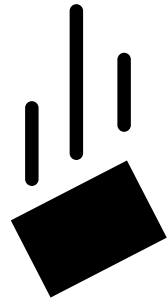
#### Eigene wirtschaftliche Situation



Quellen: Sozio-ökonomisches Panel (SOEP), Institut der deutschen Wirtschaft Köln

### Arbeitsunfälle

Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter



Quelle: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

### Krankenstand

Durchschnittlicher Krankenstand der Erwerbstätigen in den gesetzlichen Krankenversicherungen in Prozent

1995	5,2
2000	4,3
2005	3,6
2010	3,7
<b>2016</b>	<b>4,3</b>

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

### Krankheitstage

Durchschnittliche Krankheitstage der Erwerbstätigen in den gesetzlichen Krankenversicherungen in Tagen

1995	13,0
2000	10,8
2005	9,2
2010	9,4
<b>2016</b>	<b>10,8</b>

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung



### Ein zweiter Job

Anteil Erwerbstätige mit zweiter Tätigkeit in Prozent  
■ 2016

#### Deutschland

1995	2,8
2000	2,4
2005	3,4
2010	3,7

5,5

#### Frankreich

1995	3,4
2000	3,5
2005	2,9
2010	3,4

5,1

#### Italien

1995	1,4
2000	1,4
2005	1,6
2010	1,5

1,5

#### Niederlande

1995	5,0
2000	5,9
2005	6,3
2010	7,3

8,6

#### Schweden

1995	8,5
2000	8,9
2005	7,5
2010	8,7

9,1

#### Vereinigtes Königreich

1995	5,1
2000	4,4
2005	3,7
2010	3,9

3,7

Quelle: Eurostat

## Dienstleistung wächst

Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen  
in Millionen



### Land-, Forstwirtschaft, Fischerei

1995	0,9
2000	0,8
2005	0,7
2010	0,7
<b>2016</b>	<b>0,6</b>



### Produzierendes Gewerbe

1995	8,8
2000	8,5
2005	7,8
2010	7,7
<b>2016</b>	<b>8,1</b>



### Baugewerbe

1995	3,3
2000	2,9
2005	2,3
2010	2,3
<b>2016</b>	<b>2,5</b>



### Dienstleistung: Information, Kommunikation, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister

1995	5,2
2000	6,6
2005	7,2
2010	8,0
<b>2016</b>	<b>8,8</b>



### Dienstleistung: öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit

1995	10,9
2000	11,8
2005	12,2
2010	12,8
<b>2016</b>	<b>13,6</b>

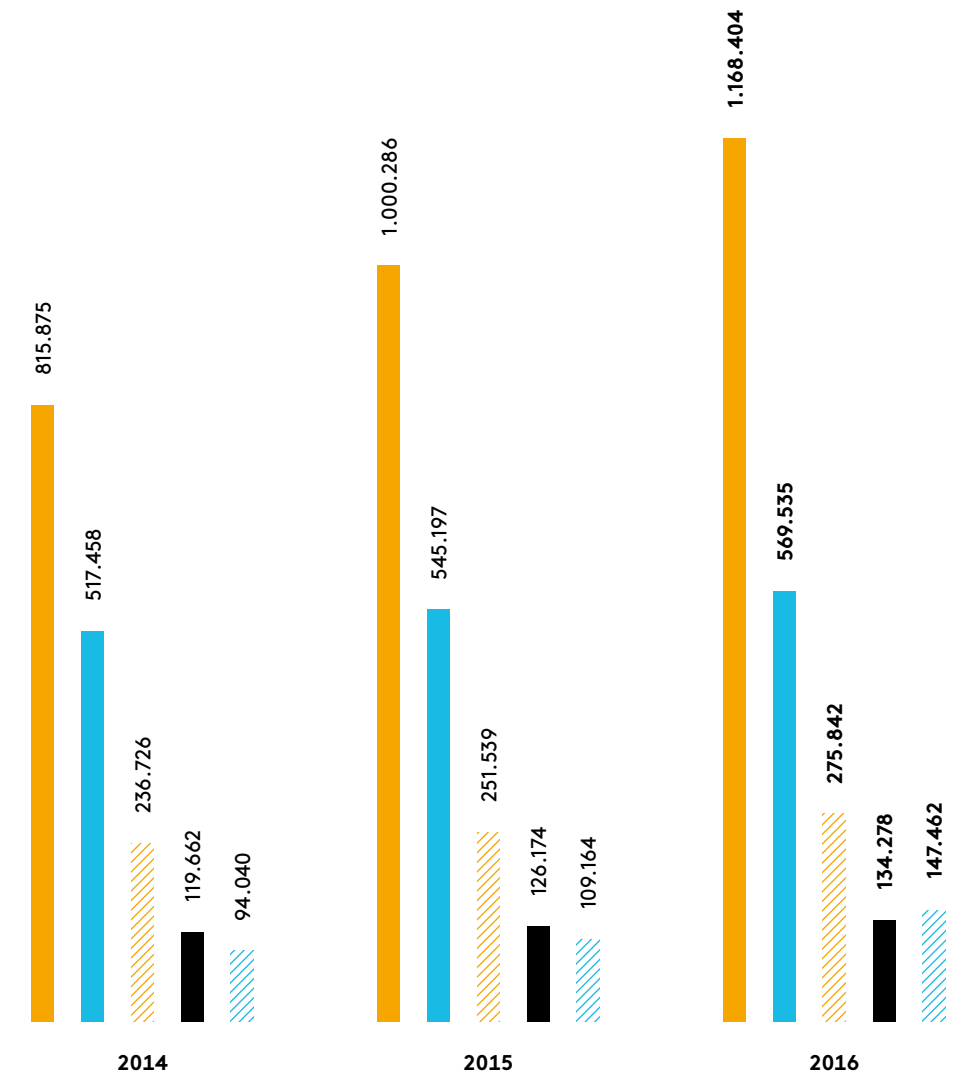


### Dienstleistung: Handel, Gastgewerbe, Verkehr

1995	8,8
2000	9,4
2005	9,2
2010	9,5
<b>2016</b>	<b>10,0</b>

## Zugewandert

Beschäftigte Zuwanderer nach Staatsangehörigkeiten  
 ■ Osteuropäische EU-Staaten<sup>1)</sup> ■ EU: GIPS-Staaten<sup>2)</sup> ▨ Balkan<sup>3)</sup> ■ Osteuropäische Drittstaaten<sup>4)</sup>  
 ▨ Nichteuropäische Kriegs- und Krisenländer<sup>5)</sup>

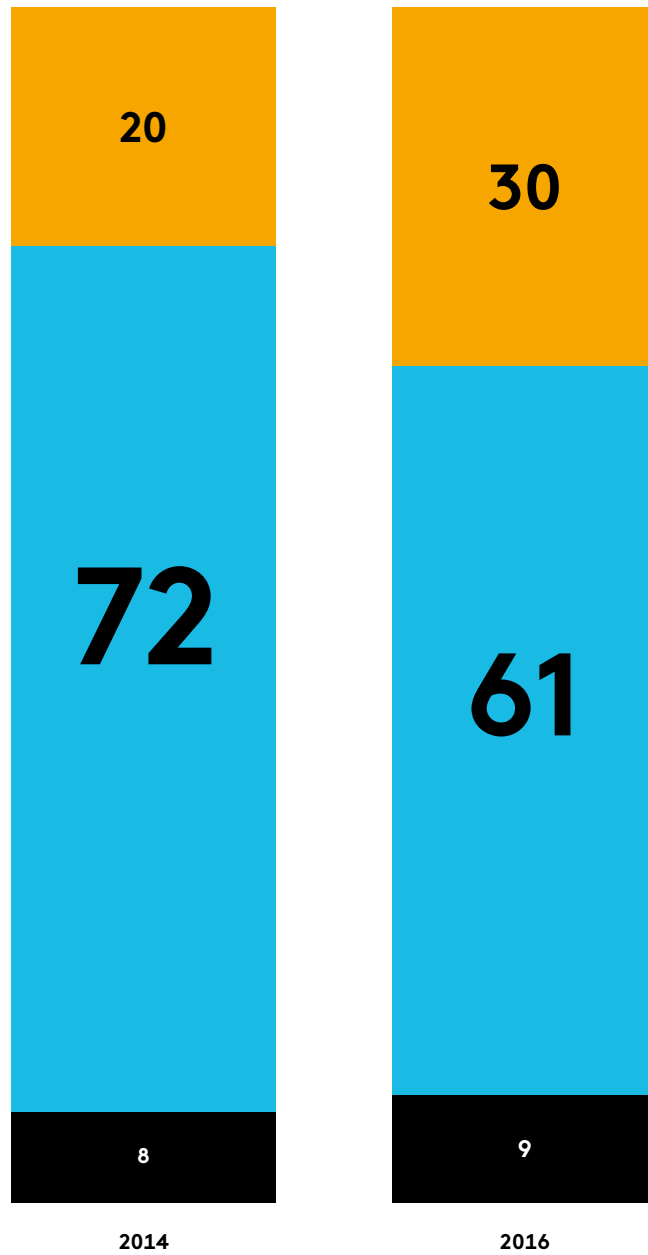


1) Osteuropäische EU-Staaten: Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, Bulgarien, Kroatien  
 2) GIPS-Staaten: Griechenland, Italien, Portugal, Spanien  
 3) Balkan: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Serbien  
 4) Osteuropäische Drittstaaten: Russland, Ukraine  
 5) Nichteuropäische Kriegs- und Krisenländer: Afghanistan, Eritrea, Iran, Irak, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien  
 Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## Im Homeoffice

Einzelne Mitarbeiter, die ganz oder teilweise vom Homeoffice aus arbeiten, in Prozent

■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht



Umfrage unter 1.534 Unternehmen  
Quelle: Bitkom

## Digital kompetent

Anteil der Erwerbstätigen, die digitale Kenntnisse haben in Prozent (2016)



### Geringe Kenntnisse

<b>Deutschland</b>	<b>21</b>
Frankreich	29
Griechenland	25
Italien	25
Niederlande	11
Schweden	22
Vereinigtes Königreich	23

### Grundlegende Kenntnisse

<b>Deutschland</b>	<b>37</b>
Frankreich	32
Griechenland	32
Italien	29
Niederlande	31
Schweden	32
Vereinigtes Königreich	26

### Höhere Kenntnisse

<b>Deutschland</b>	<b>37</b>
Frankreich	31
Griechenland	24
Italien	23
Niederlande	55
Schweden	42
Vereinigtes Königreich	49

Quelle: Eurostat

## Kürzer arbeitslos

Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit je Arbeitslosen (ALG I und ALG II) in Tagen

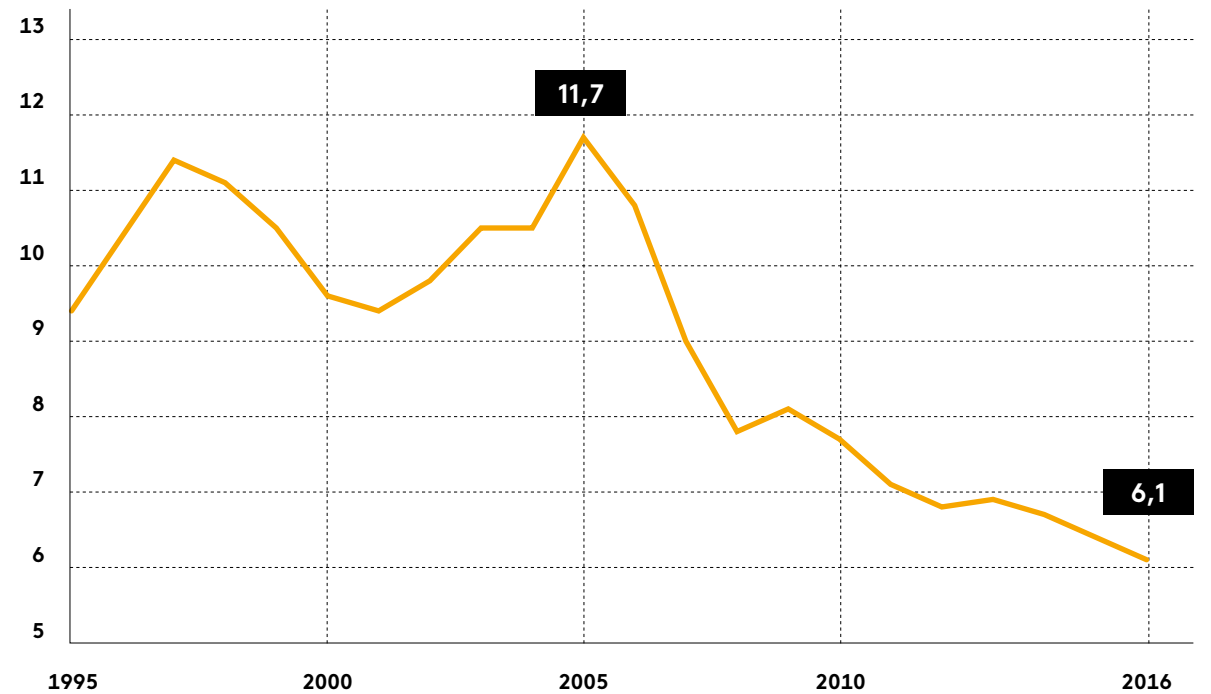
525 495

→ 2008 → 2016 →

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## Weniger Arbeitslose

Arbeitslosenquote in Prozent



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Mehr Chancen

Anzahl offener Stellen je registrierten Arbeitslosen

0,09      0,05      0,24

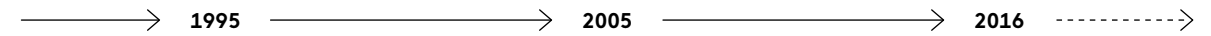


Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Größeres Angebot

Verhältnis des Angebots an Ausbildungsplätzen zur Nachfrage in Prozent

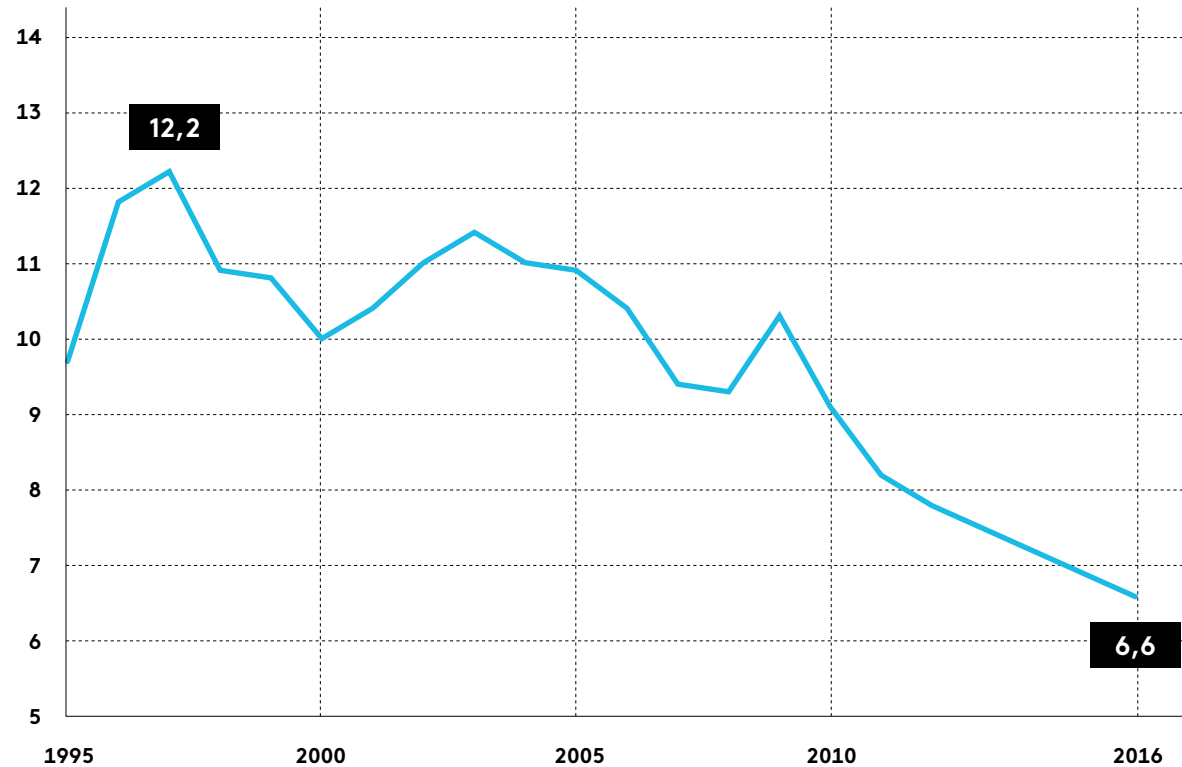
103,2      95,3      104,2



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

Sicher im Job

Risiko, Arbeitsplatz zu verlieren, in Prozent



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Sicher nach der Ausbildung

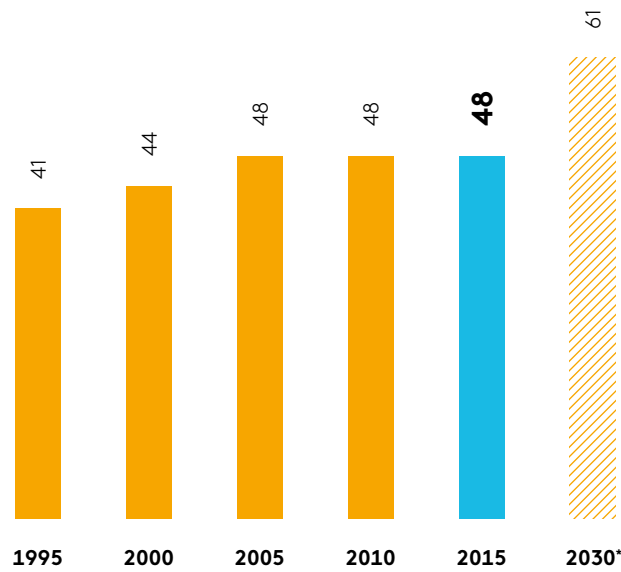
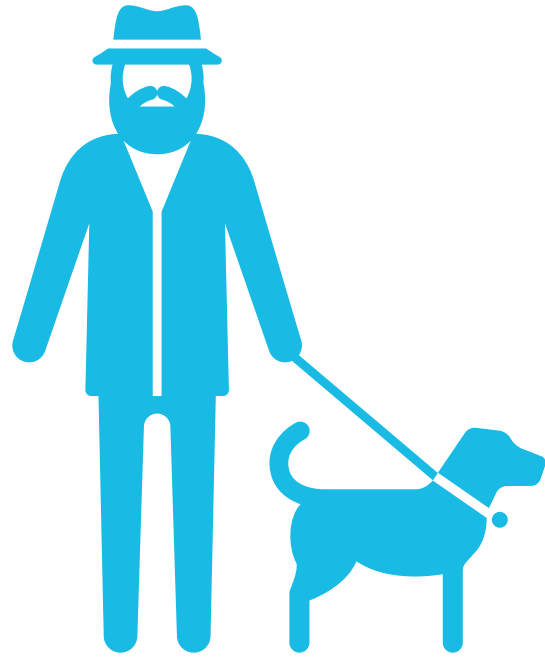
Bundesgebiet: Übernahmequote der Auszubildenden in Prozent



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

### Mehr Rentner

Anzahl Rentner pro 100 Beitragszahler



\*Prognose  
Quelle: Deutsche Rentenversicherung

### Länger in Rente

Durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Jahren

Insgesamt	
1995	15,8
2001	16,3
2005	17,2
2010	18,5
<b>2016</b>	<b>19,6</b>
Frauen	
1995	18,2
2001	18,9
2005	19,8
2010	20,9
<b>2016</b>	<b>21,6</b>
Männer	
1995	13,6
2001	13,8
2005	14,7
2010	16,2
<b>2016</b>	<b>17,6</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung

### Länger versichert

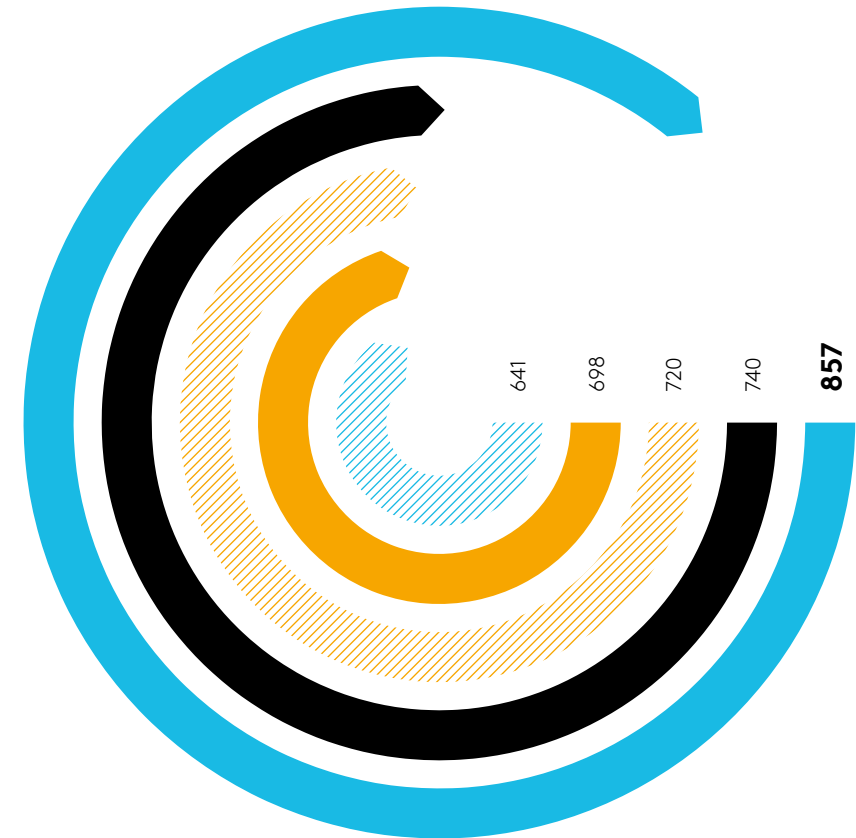
Durchschnittliche Versicherungszeit der Versichertenrente in Jahren

1995	36,5
2000	34,5
2005	33,8
2010	36,2
<b>2016</b>	<b>38,3</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung

### Mehr Rente

Durchschnittliche Altersrente (brutto) pro Monat in Euro



Quelle: Deutsche Rentenversicherung

### Direktversicherungen

Direktversicherung\* je 1.000 abhängig Erwerbstätigen

2000	178
2005	183
2010	196
<b>2015</b>	<b>215</b>

\*Über den Betrieb abgeschlossene Lebensversicherungen  
Quellen: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Statistisches Bundesamt

### Riesterverträge

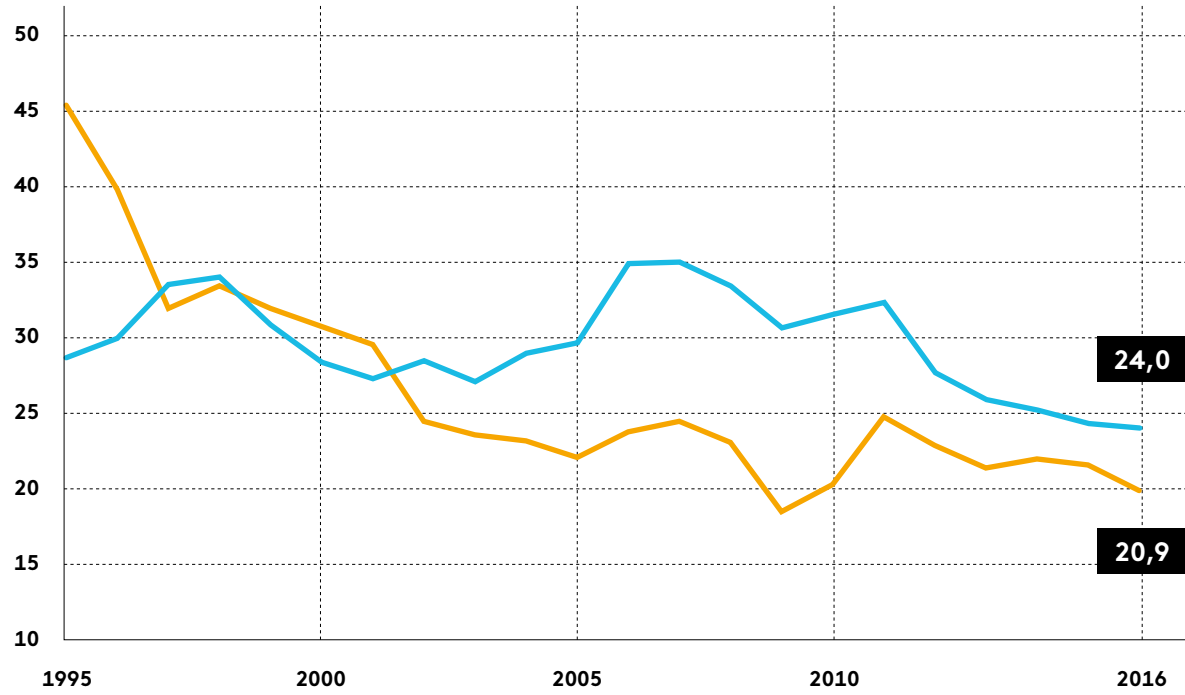
Riesterverträge je 1.000 Einwohner

2001	5
2005	54
2010	126
<b>2016</b>	<b>129</b>

Quellen: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Statistisches Bundesamt

### Weniger Überstunden

Überstunden je Arbeitnehmer pro Jahr in Stunden  
■ Beahlt ■ Unbezahlt



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

### Pro Woche

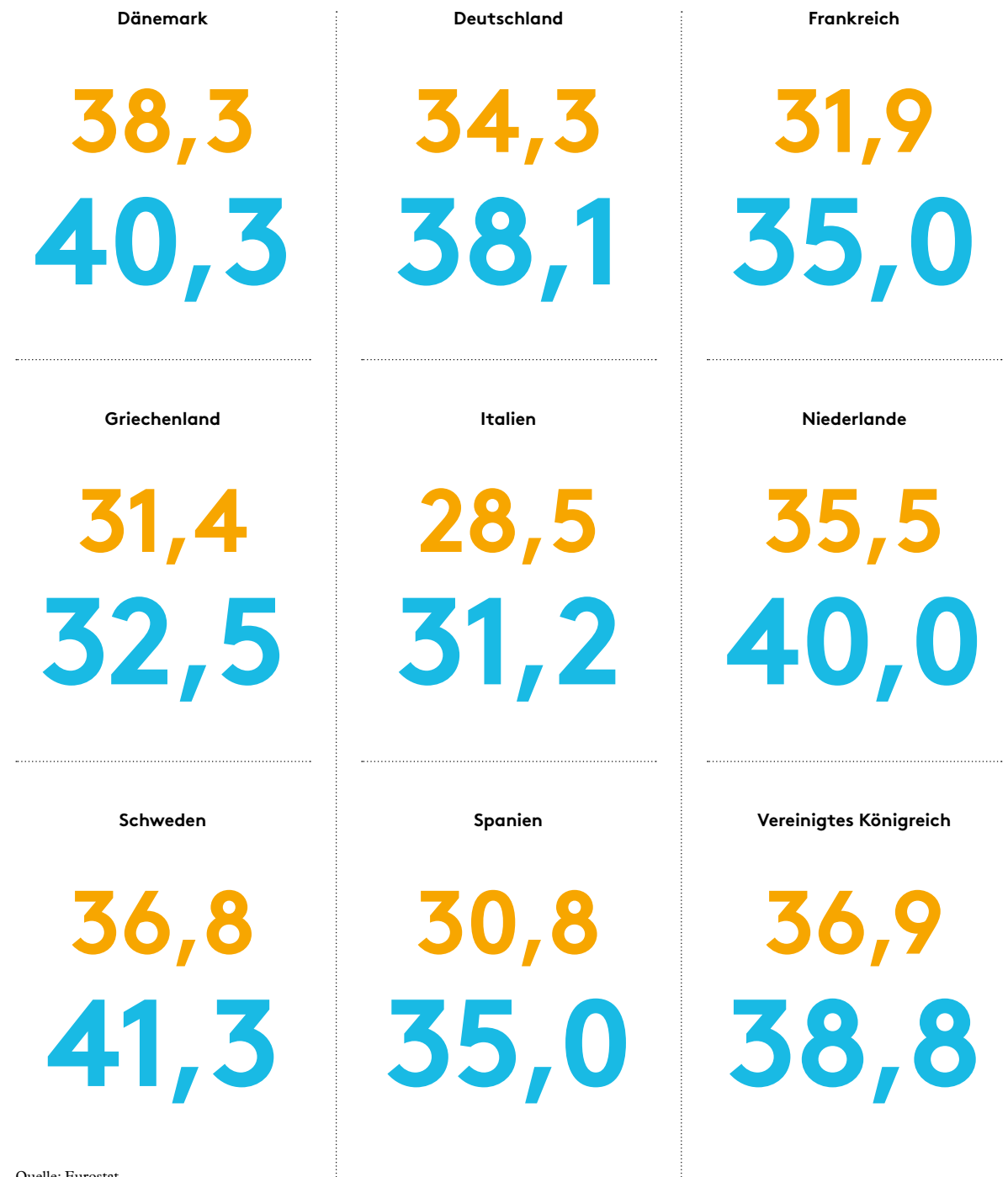
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten in Stunden

	1995	2000	2005	2010	2016
<b>Deutschland</b>	39,7	40,1	40,0	40,6	40,4
Frankreich	39,9	38,9	39,1	39,4	39,0
Griechenland	40,3	41,0	41,0	40,5	41,2
Italien	38,5	38,6	39,2	38,9	38,8
Niederlande	39,5	39,0	38,8	38,9	39,0
Schweden	40,0	40,0	39,9	39,9	39,9
Vereinigtes Königreich	43,9	43,5	42,6	42,2	42,3

Quelle: Eurostat

### Länger im Job

Durchschnittliche Dauer des Arbeitslebens in Jahren  
■ 2000 ■ 2016



Quelle: Eurostat

### In der Kindertagesstätte

Besuchsquote der unter Dreijährigen in Prozent\*

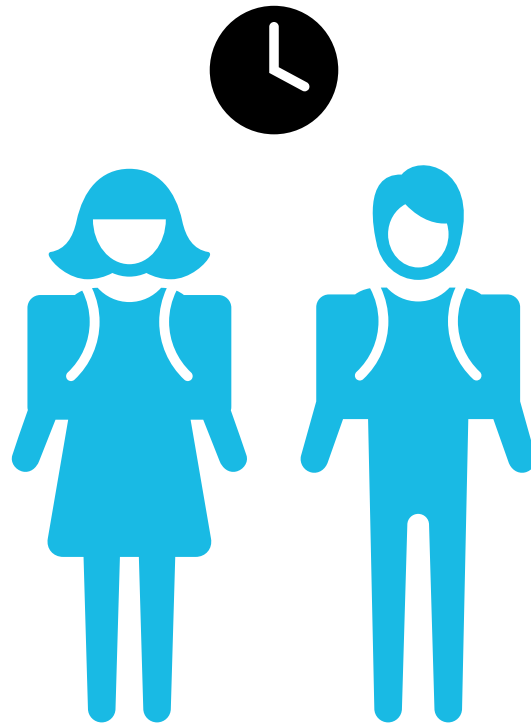


2006	12,1
2007	13,5
2008	15,3
2009	17,4
2010	19,6
2011	21,5
2012	23,4
2013	24,8
2014	27,5
2015	28,2
<b>2016</b>	<b>27,9</b>

\*Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtbevölkerung der unter Dreijährigen, Stand zum 1. März eines Jahres  
Quelle: Statistisches Bundesamt

### In der Schule

Anteil an Schülerinnen und Schülern in der Ganztagsbetreuung in Prozent



2006	18
2007	21
2008	24
2009	27
2010	28
2011	31
2012	33
2013	36
2014	38
<b>2015</b>	<b>39</b>

Quelle: Kultusministerkonferenz

### Das leisten wir uns

Durchschnittliche Arbeitszeit für Lebensmittel in Minuten  
■ 1995 ■ 2016



1 kg Brot



1l Milch



10 Eier



1 kg Zucker



250 g Butter



2,5 kg Kartoffeln



Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft Köln



Weiter entfernt

Durchschnittliche Pendeldistanz in Kilometer

14,6

1999

16,9

2016

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Weniger Unfälle

Meldepflichtige Wegeunfälle je 1.000 gewichtete  
Versicherungsverhältnisse

1995	6,6
2000	5,7
2005	4,7
2010	5,3
<b>2016</b>	<b>3,9</b>

Quelle: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Mehr Pendler

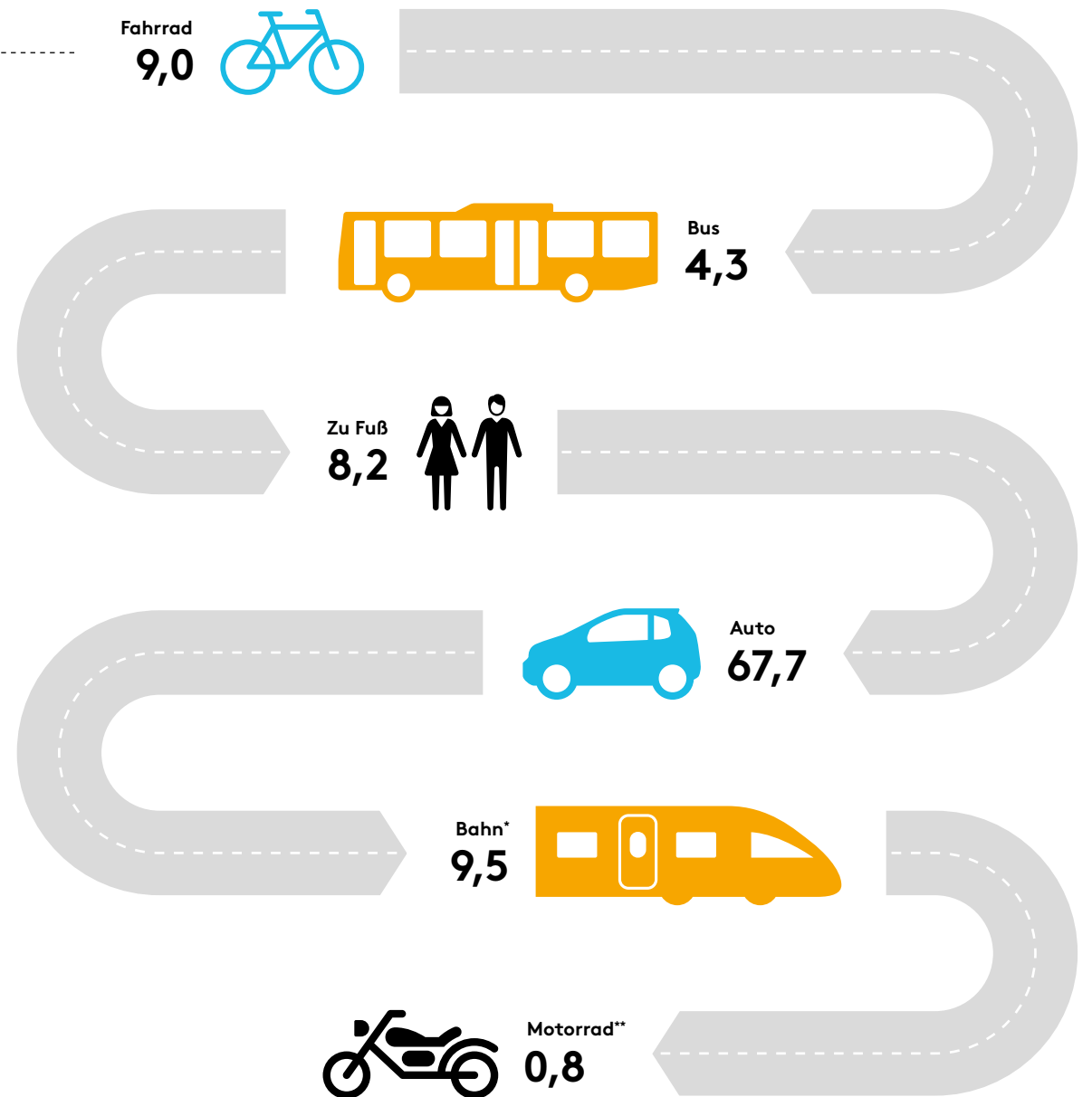
Anteil der Pendler an allen sozialversicherungs-  
pflichtigen Beschäftigten

1999	53,5
2005	57,3
2010	58,7
2015	59,2
<b>2016</b>	<b>59,4</b>

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

So kommen wir zur Arbeit

Arbeitswege nach Verkehrsmitteln in Prozent (2016)



\*U-Bahn/Straßenbahn: 4,8% + Eisenbahn/S-Bahn: 4,7%

\*\*Inkl. Motorroller u. ä.

Sonstiges/keine Angabe: 0,4%

Quelle: Statistisches Bundesamt

Anteil der Personen, die Einkäufe über das Internet tätigen, in Prozent (2016)

Seite 52

64

Konsum ist unverzichtbar – und ist viel mehr als einkaufen oder verzehren. Konsum ist zentraler Bestandteil unserer freien Lebensgestaltung und heißt zum Beispiel mobil sein, kommunizieren oder eine eigene Wohnung kaufen. Vom Konsum leben Wirtschaft und Gesellschaft. Wie haben Digitalisierung, Sharing Economy und Globalisierung unser Konsumverhalten verändert? Und wie unterscheiden wir uns von unseren europäischen Nachbarn?

## Konsum

Freizeit	36
Gesundheit	40
Haushalt	41
Finanzen	42
Energie	46
Wohnen	48
Information	50
Kommunikation	56
Ernährung	58
Genussmittel	60
Mobilität	62

## Spiel und Spaß

Durchschnittliche Ausgaben pro Monat je Haushalt in Euro für



Bücher

12

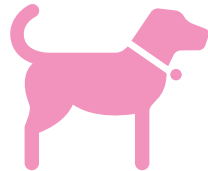
2000

11

2010

10

2015



Haustiere

6

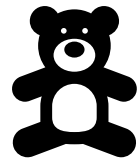
2000

14

2010

14

2015



Spiele, Spielzeug und  
Hobbywaren

12

2000

14

2010

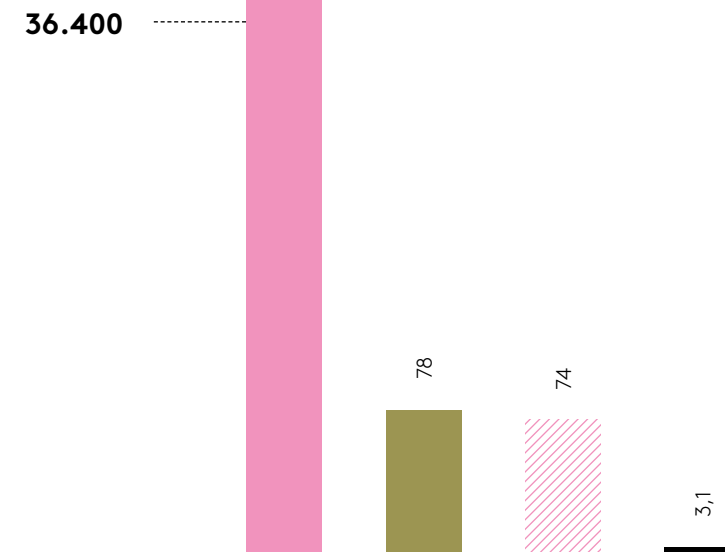
15

2015

## Musik analog und digital

Verkaufte Musik nach Tonträgern in Millionen (2016)

- Gestreamte Songs
- Downloads insgesamt
- ▨ CD's
- Schallplatten



Quelle: Bundesverband Musikindustrie

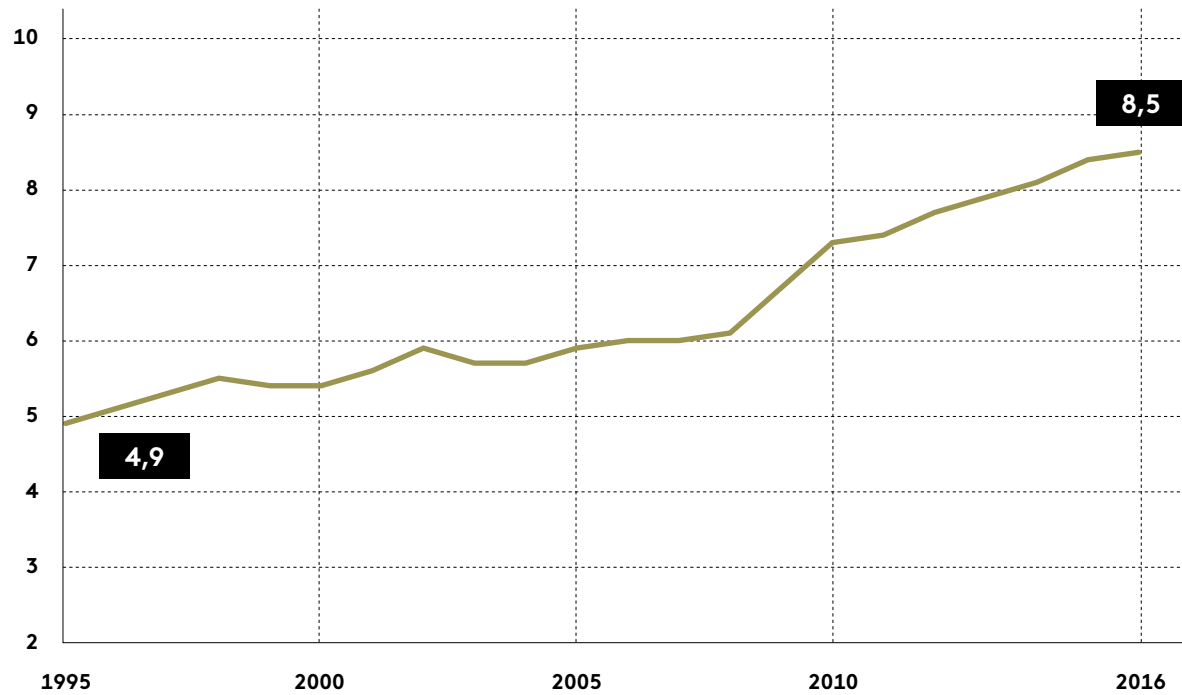
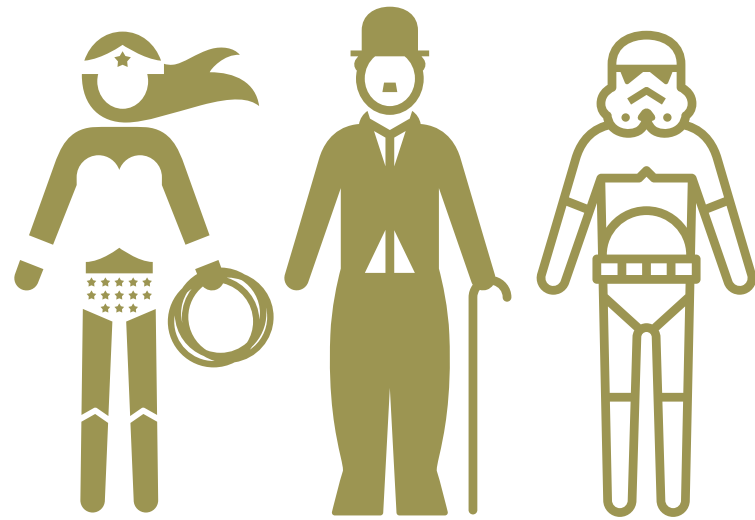
### Elektronisch

Ausgaben für elektronische Geräte je Einwohner in Euro

	1995	2015
<b>Deutschland</b>	231,1	<b>331,2</b>
Frankreich	222,1	<b>231,8</b>
Italien	92,0	<b>128,4</b>
Spanien	86,8	<b>95,5</b>

## Vor der Leinwand

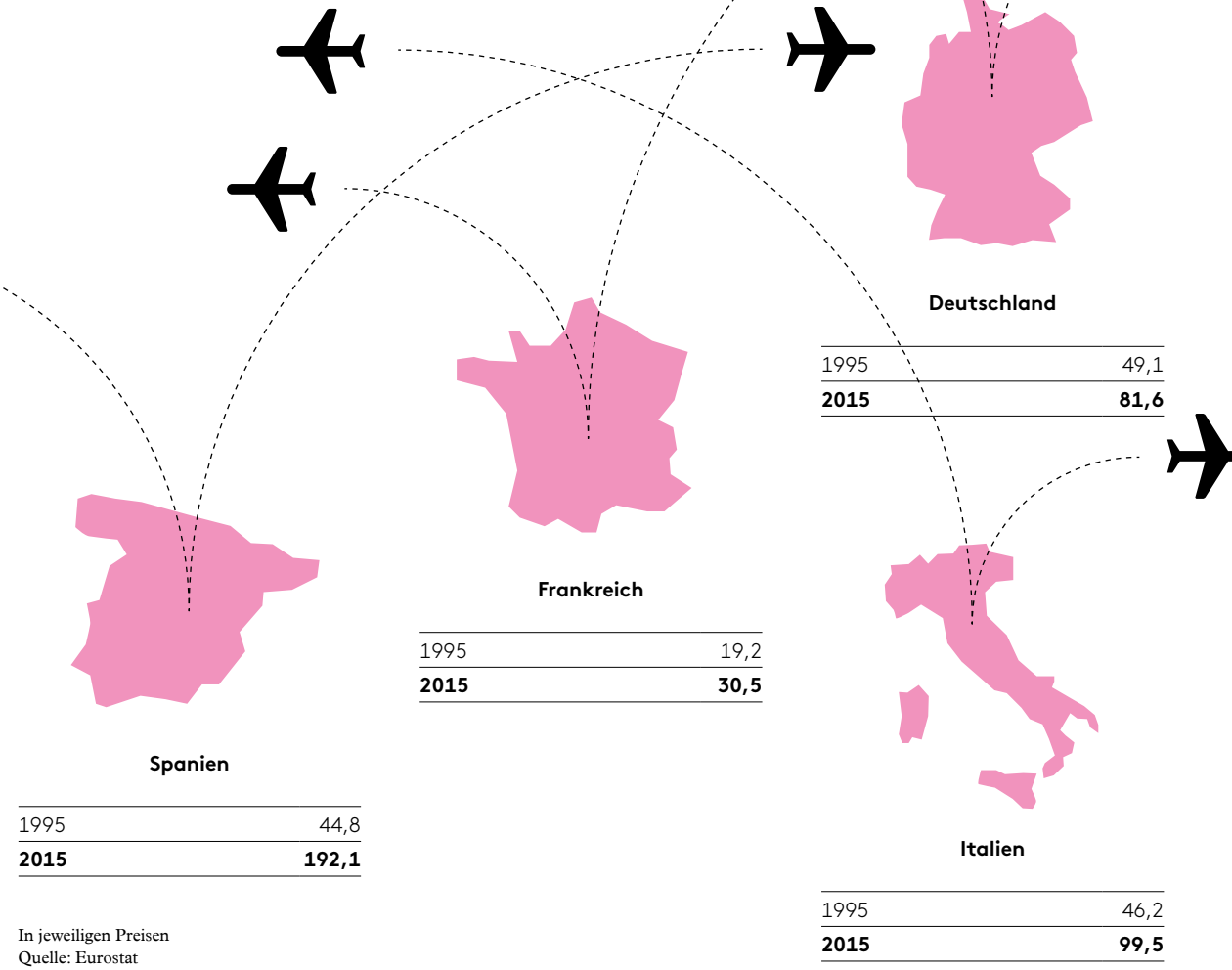
Durchschnittlicher Preis für eine Kinokarte in Euro



In jeweiligen Preisen  
Quelle: FFA Filmförderungsanstalt

## Urlaub pauschal

Ausgaben für Pauschalreisen pro Einwohner in Euro



### Urlaub auf dem Wasser

Kreuzfahrt-Passagiere in Millionen

**0,3**      **2,5**

→ 1995 → 2016 →

Quelle: Deutscher Reiseverband

### Urlaub bei anderen

Airbnb-Unterkünfte,  
die in Deutschland angeboten  
werden

2015	67.000
2016	95.000

Quelle: Airbnb

## Wir investieren in Gesundheit

Private Ausgaben je Einwohner in Euro für  
■ 1995 ■ 2015



### Ambulante Hilfe



### Stationäre Hilfe



### Medikamente\*



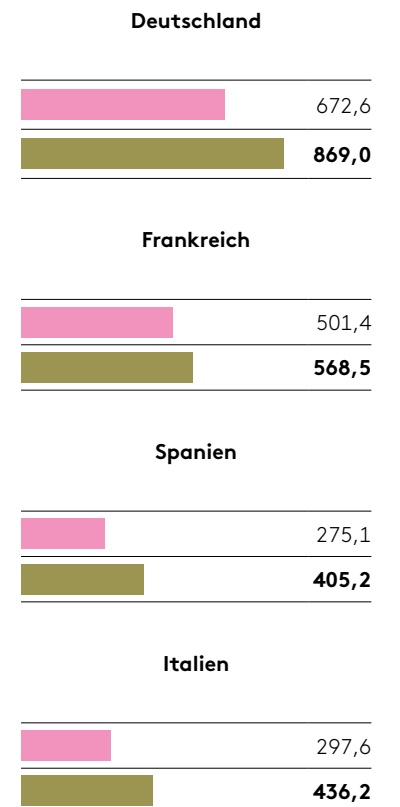
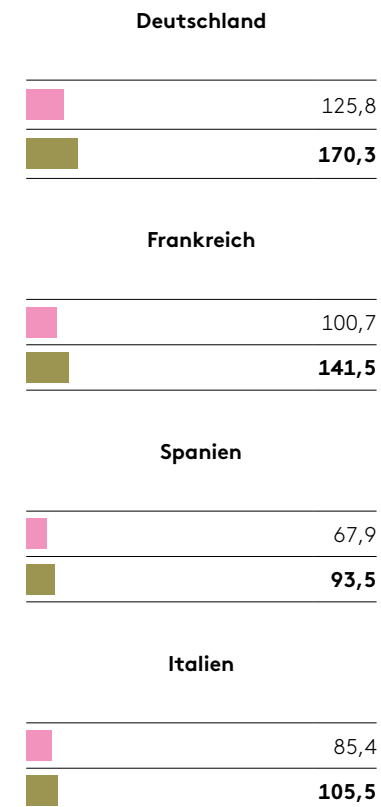
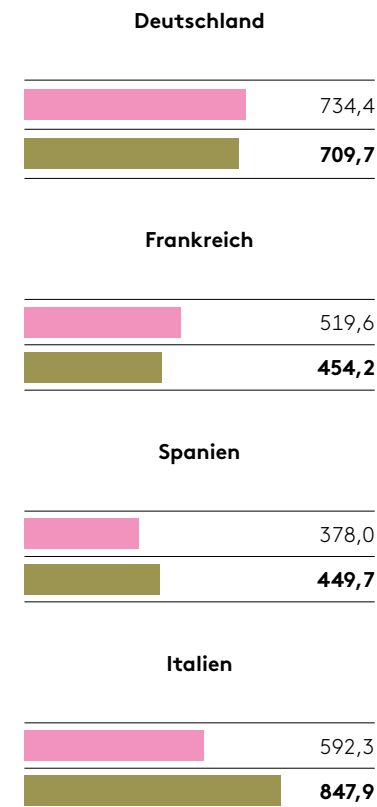
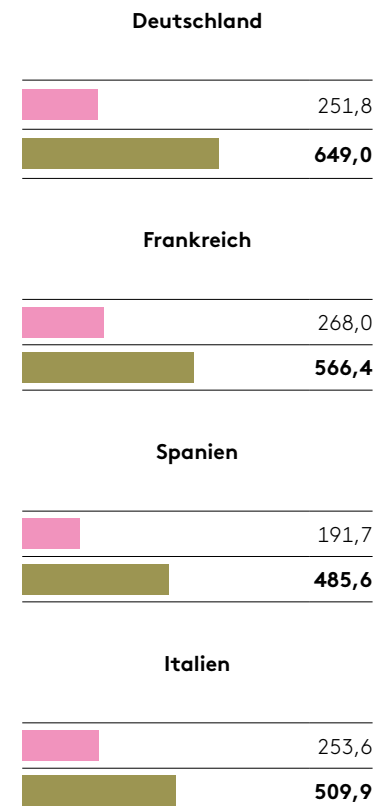
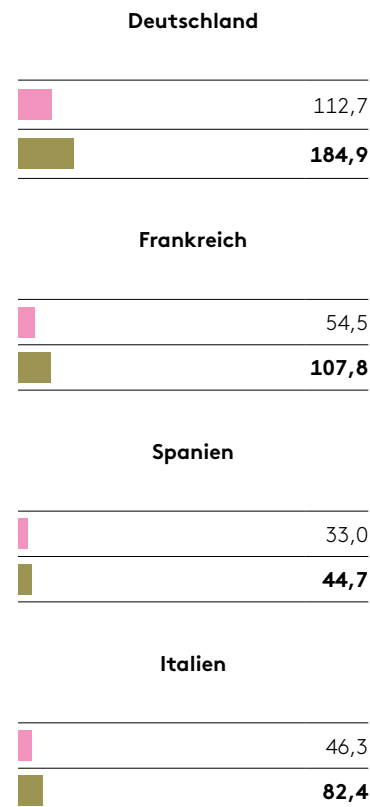
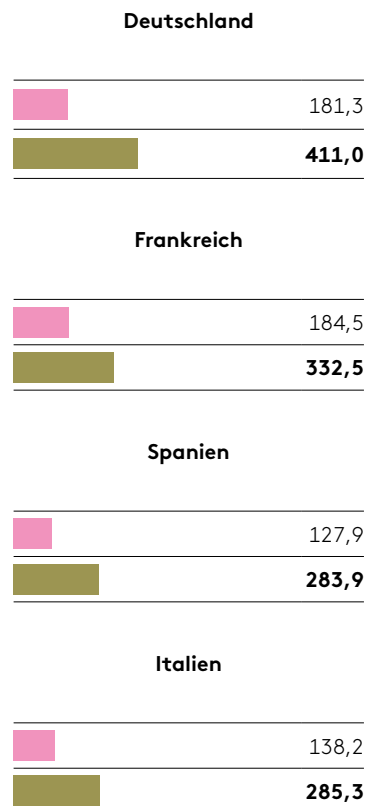
### Bekleidung



### Haushaltsgeräte



### Fahrzeuge



In jeweiligen Preisen  
 Quelle: Eurostat  
 \*Quelle: OECD

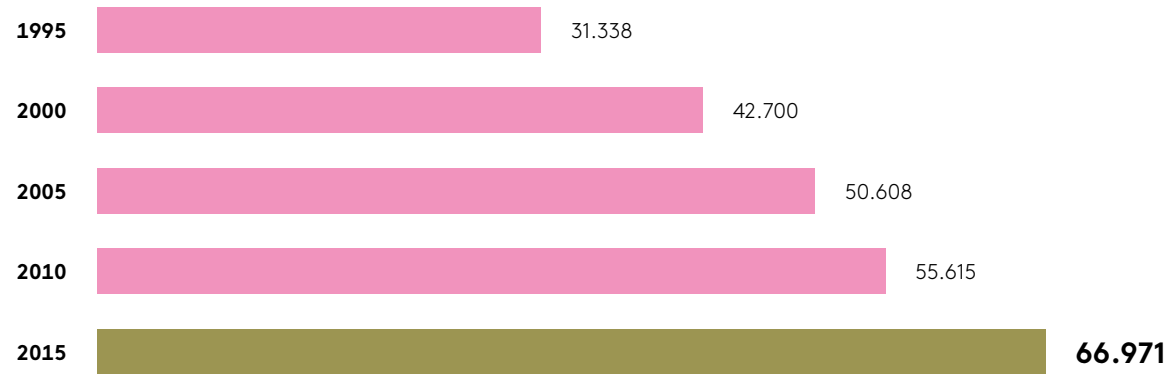
In jeweiligen Preisen  
 Quelle: Eurostat

## Wir investieren in den Alltag

Private Ausgaben je Einwohner in Euro für  
■ 1995 ■ 2015

### Auf dem Konto

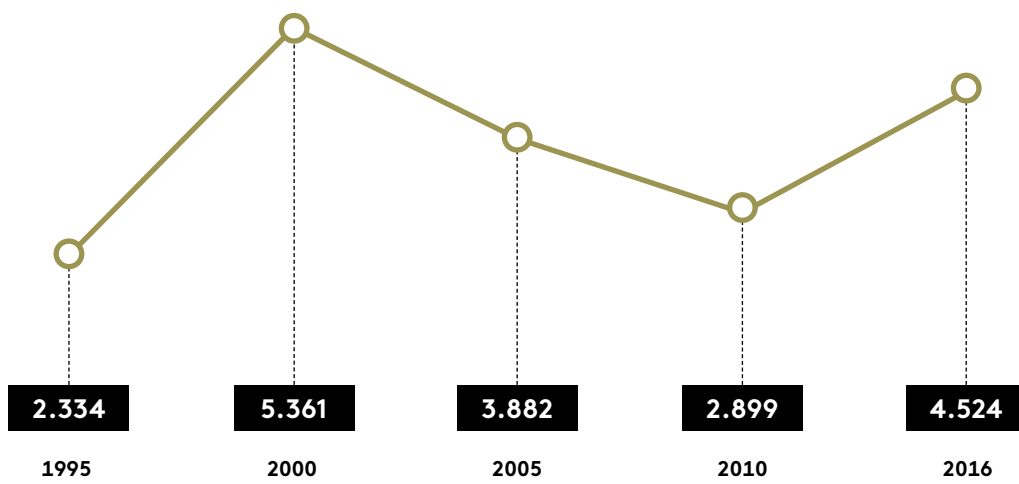
Durchschnittliches Geldvermögen je Einwohner in Euro



Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

### Im Depot

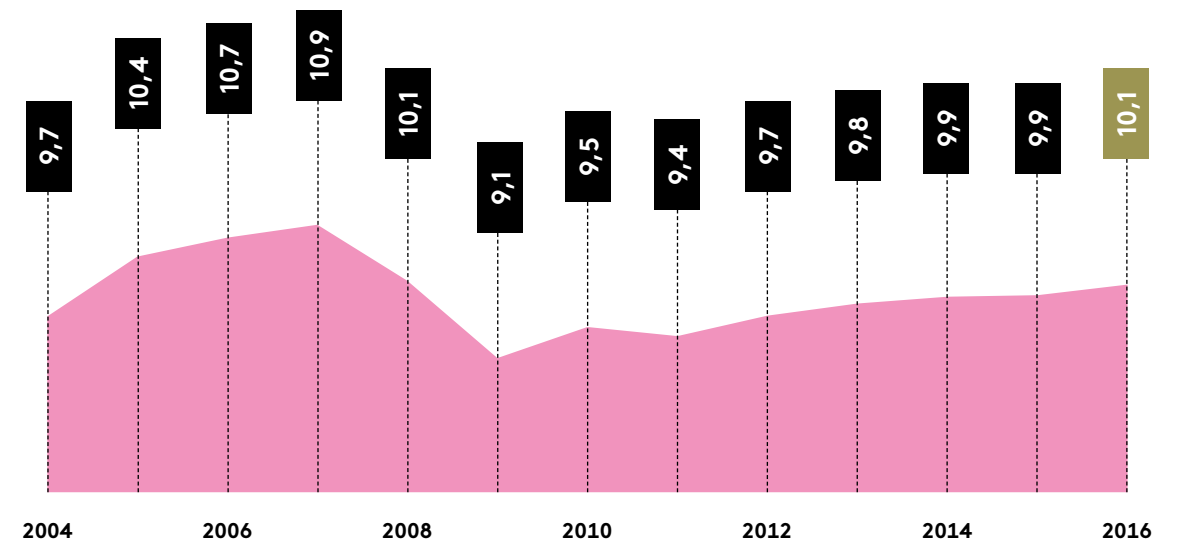
Durchschnittliches Aktienvermögen je Einwohner in Euro



Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

### Im Minus

Anteil überschuldeter Personen\* an der Bevölkerung in Prozent



\*Personen, die die Summe ihrer fälligen Zahlungsverpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen längeren Zeitraum nicht begleichen können und zur Deckung seines Lebensunterhaltes weder Vermögen noch Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Quelle: Creditreform

## Gespart

Sparquote der privaten Haushalte in Prozent  
■ 1995 ■ 2016

Deutschland

11,0  
9,7

Frankreich

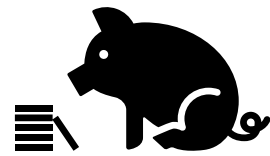
10,8  
8,2

Italien

16,0  
3,2

Niederlande

12,6  
6,4



Schweden

7,9  
16,1

Schweiz\*

14,4  
19,0

Vereinigtes Königreich

9,2  
-1,1

USA\*

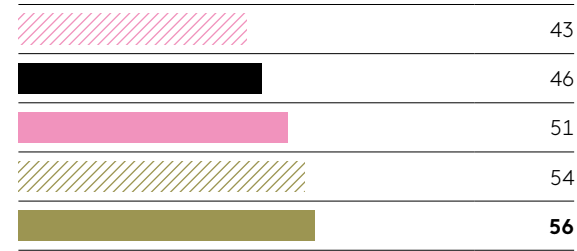
6,6  
6,0

\*2015  
Quelle: OECD

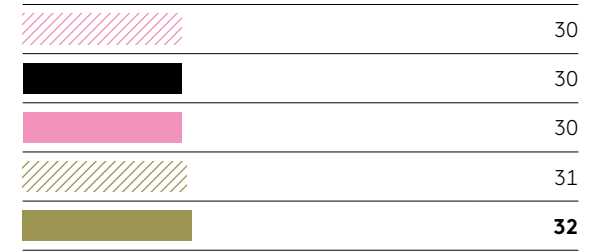
## Geschützt

Durchschnittlicher Anteil der Personen mit einer Versicherung in Prozent  
▨ 1995 ■ 2000 ■ 2005 ▨ 2010 ■ 2016

Haftpflicht



Hausrat



Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft



Im Krankheitsfall

Durchschnittliche Krankenversicherungsbeiträge für die private Krankenversicherung je Vollversicherten in Euro

1995	2.182,1
2000	2.495,7
2005	3.043,1
2010	3.504,3
2016	3.996,9

Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft



Im Risikofall

Lebensversicherungsverträge in Millionen

1995	81,1
2000	87,6
2005	94,2
2010	90,5
2016	85,0

Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

## Erneuerbare

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien insgesamt in Gigawattstunden

Insgesamt



	1995	2016
<b>Wasserkraft</b>	21.780	<b>20.546</b>
<b>Windenergie</b>	1.500	<b>78.598</b>
<b>Biogas und Biomethan</b>	18	<b>31.750</b>
<b>Photovoltaik</b>	7	<b>38.095</b>

Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Statistisches Bundesamt

## Abgaben sind Preistreiber

Durchschnittlicher Strompreis für einen Haushalt in Cent pro Kilowattstunde\*

	2006	2010	2014	2016
<b>Strompreis insgesamt</b>	<b>19,5</b>	<b>23,7</b>	<b>29,1</b>	<b>28,9</b>
<i>davon</i>				
Abgaben und Steuern**	6,7	7,6	8,9	<b>9,2</b>
EEG-Umlage	0,9	2,1	6,2	<b>6,4</b>
Beschaffung, Netzentgelt und Vertrieb	11,9	14,0	14,0	<b>13,3</b>

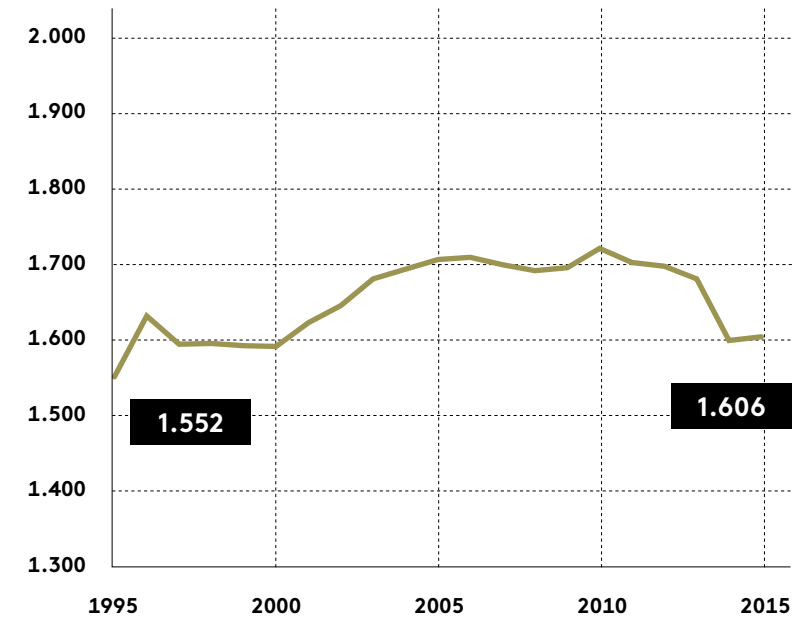
\*Jahresverbrauch von 3.500 kWh

\*\*Mehrwertsteuer, Stromnetzentgeltverordnungumlage, Umlage für abschaltbare Lasten, Konzessionsabgabe, KWK-Aufschlag, Offshore-Haftungsumlage, Stromsteuer

Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

## Aus der Steckdose

Durchschnittlicher Stromverbrauch je Einwohner in Kilowattstunden\*



## Gas

Durchschnittlicher Gasverbrauch je Haushalt in Kilowattstunden

2000	6.907
2005	6.984
2010	7.010
<b>2016</b>	<b>6.483</b>

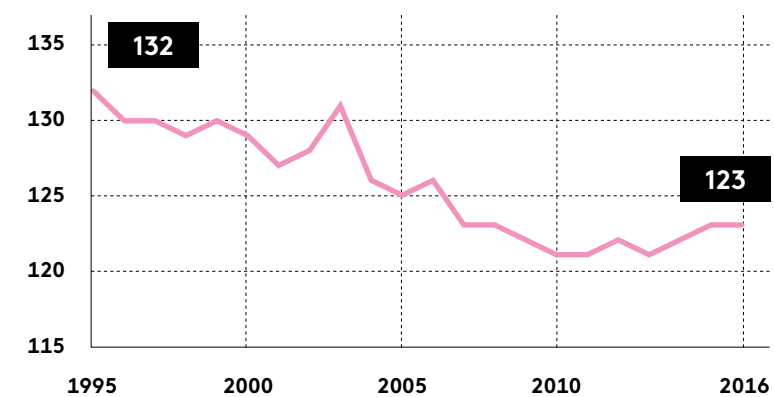
## Heizöl

Durchschnittlicher Heizölverbrauch je Haushalt in Kilowattstunden

2000	5.946
2005	5.069
2010	4.060
<b>2016</b>	<b>3.147</b>

## Aus dem Hahn

Durchschnittlicher Wasserverbrauch je Einwohner und Tag in Litern\*\*



## Fernwärme

Durchschnittlicher Fernwärmeverbrauch je Haushalt in Kilowattstunden

2000	954
2005	1.092
2010	1.303
<b>2016</b>	<b>1.133</b>

Quellen: \*AG Energiebilanzen,

\*\*Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

Quelle: AG Energiebilanzen



## Intelligentes Wohnen

Smarthome – verkaufte Produkte im Jahr 2016 in Millionen  
■ Insgesamt

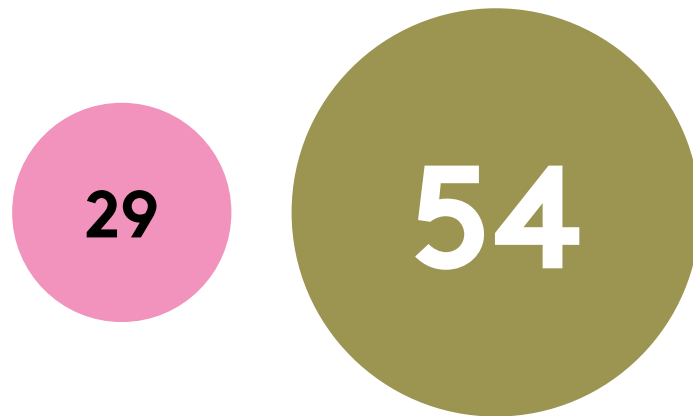
6,2

Unterhaltungselektronik	4,1
Smarte Steckdosen, Smarthome-Steuerungsboxen	1,2
Sicherheitstechnik und Home-Automatisierung	0,7
Großgeräte Haushalt	0,2
Kleingeräte Haushalt	0,1

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung

## Draußen

Durchschnittliche Erholungsfläche\* je Einwohner in Quadratmeter  
■ 1996 ■ 2015



Baulich geprägte Flächen und Freiflächen, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dienen.  
 Quelle: Statistisches Bundesamt

## Gemietet

Jährliche Mietzahlungen je Einwohner in Euro

### Deutschland

1995	991,5
<b>2015</b>	<b>1.392,0</b>

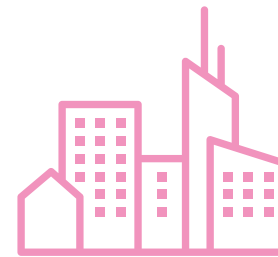
### Frankreich

1995	462,5
<b>2015</b>	<b>798,3</b>

### Vereinigtes Königreich

1995	372,9
<b>2015</b>	<b>1.274,0</b>

In jeweiligen Preisen  
 Quelle: Eurostat



## Leben in der Stadt

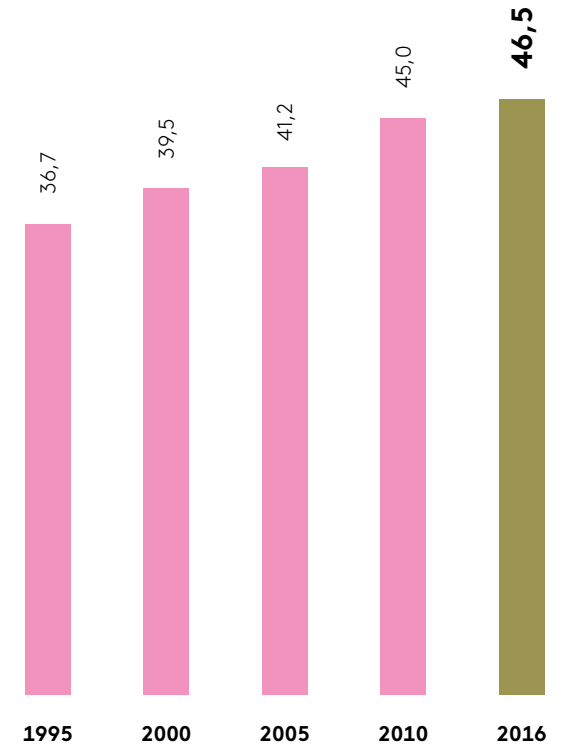
Anteil der Stadtbevölkerung an der Gesamtbevölkerung in Prozent

1995	73,3
2000	73,1
2005	73,4
2010	74,3
<b>2015</b>	<b>75,3</b>

Quelle: United Nations

## Mehr Platz

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner in Quadratmeter



Quelle: Statistisches Bundesamt

## Gekauft

Anteil der Bevölkerung, der eine Immobilie besitzt, in Prozent

39                      45

→ 1995                      → 2015                      →

Quellen: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Sozio-oekonomisches Panel

# Internet-Geschwindigkeit

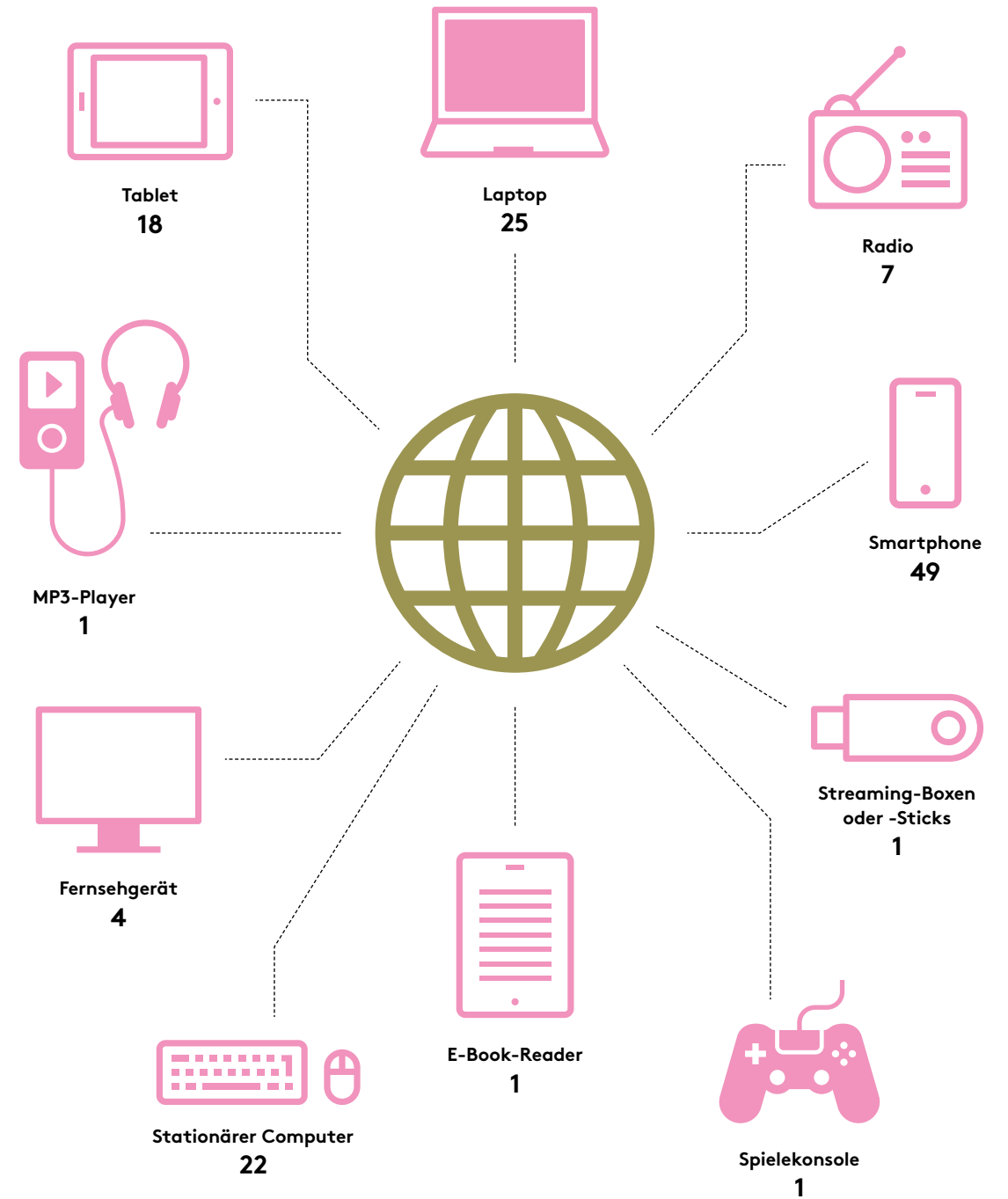
Durchschnittliche Verbindungsgeschwindigkeit der Internetanschlüsse in Mbit/s  
 ■ 2010 ■ 2012 ▨ 2014 ■ 2016



Quelle: Akamai Technologies

# Wege ins Netz

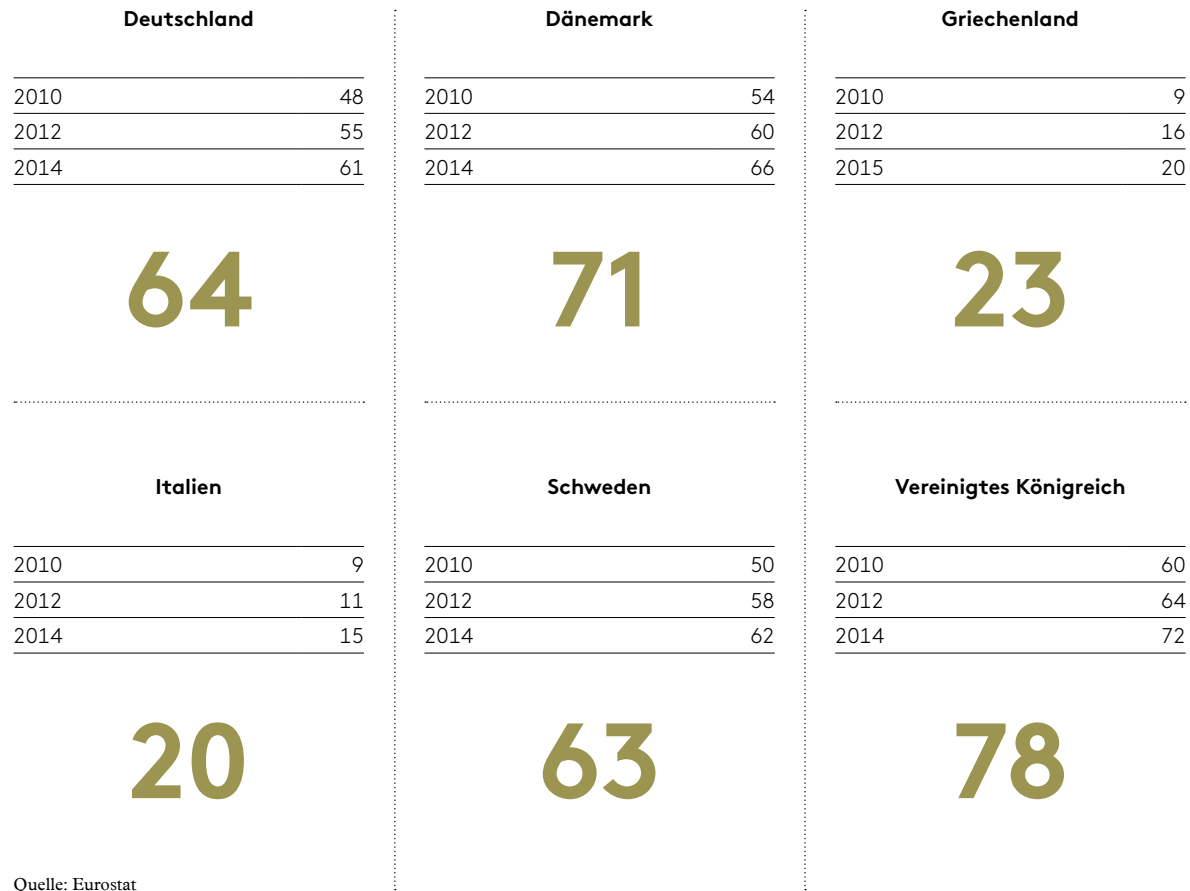
Geräte für die tägliche Internetnutzung in Prozent (2016)



Quelle: ARD/ZDF-Online-Studie, Mehrfachnennung möglich

### Shoppen im Netz

Anteil der Personen, die Einkäufe über das Internet tätigen, in Prozent  
■ 2016



### Mehr Verbindungen

Verträge für schnelles Internet (Breitband) je 100 Einwohner

	2008	2010	2012	2014	2016
<b>Deutschland</b>	27	32	34	36	38
Spanien	20	23	25	28	29
Schweden	31	32	32	34	36
Vereinigtes Königreich	28	31	35	37	39
USA	25	27	29	30	32

Quelle: International Telecommunication Union

### Live-Streaming

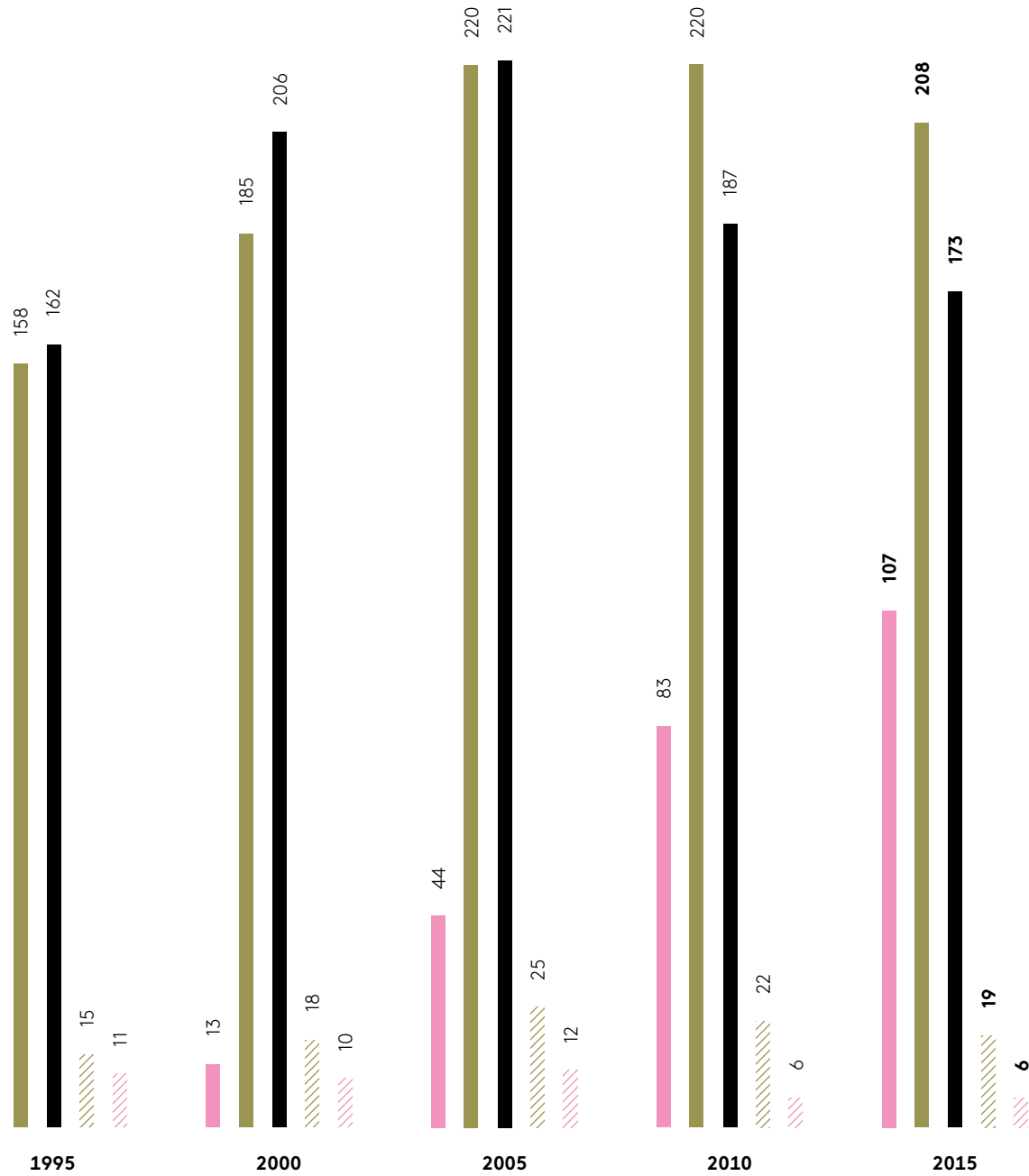
Personen in Deutschland, die monatlich Ereignisse in Echtzeit online verfolgen, in Millionen  
 // 2013 ■ 2014 // 2015 ■ 2016



Quelle: TNS Infratest Dimap

## Am liebsten vor der Glotze

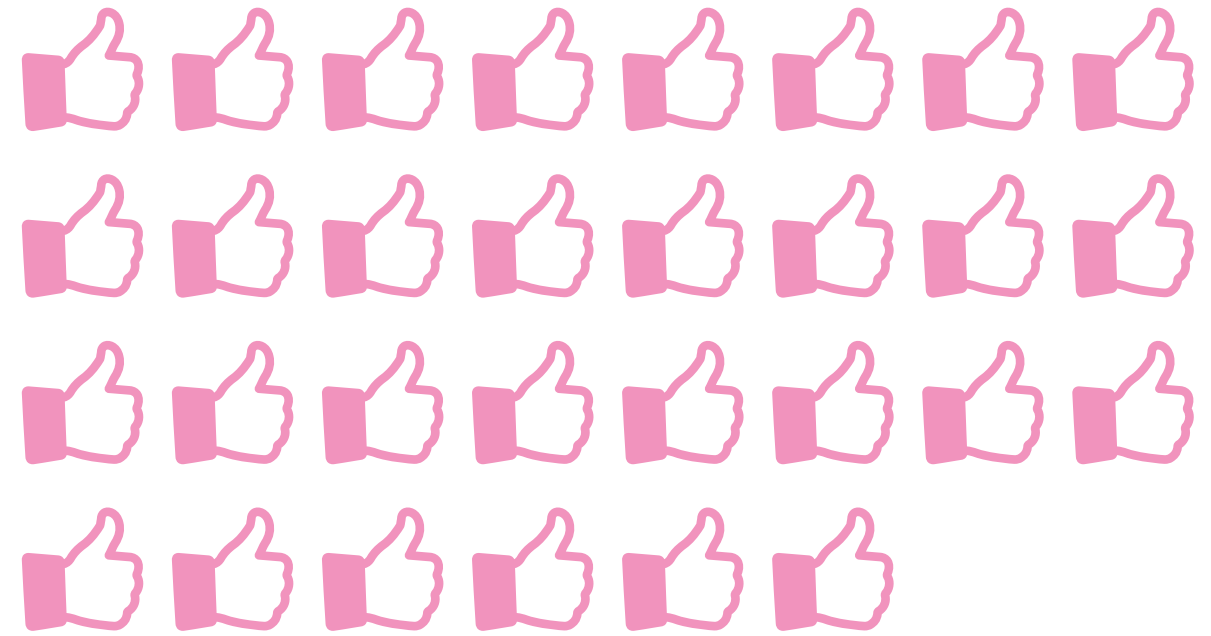
Tägliche Nutzungsdauer pro Tag in Minuten  
 ■ Internet ■ Fernsehen ■ Radio ▨ Bücher ▨ Zeitschriften



Bevölkerung ab 14 Jahre  
 Quelle: ARD/ZDF-Langzeitstudie Massenkommunikation

## Soziale Netzwerke

Facebook-Nutzer 2016 in Millionen  
 (Personen, die monatlich aktiv sind)



30

Quelle: Facebook Deutschland

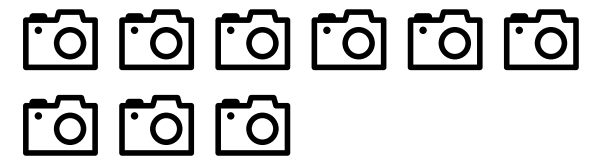
Twitter-Nutzer 2016 in Millionen  
 (Personen, die monatlich aktiv sind)



12

Quelle: Twitter Deutschland

Instagram-Nutzer 2016 in Millionen  
 (insgesamt)



9

Quelle: Instagram Deutschland

## Weniger Festnetz-Telefone

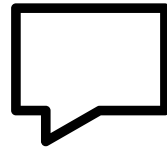
Festnetzanschlüsse je 100 Einwohner  
■ 2010 ■ 2016

Deutschland

64  
54

Frankreich

64  
60



Italien

37  
33



Niederlande

44  
40

Deutschland

106  
115

Frankreich

91  
103



Italien

155  
140



Niederlande

115  
130

Schweden

50  
34

Vereinigtes Königreich

54  
52

USA

48  
37

Schweden

117  
127

Vereinigtes Königreich

124  
122

USA

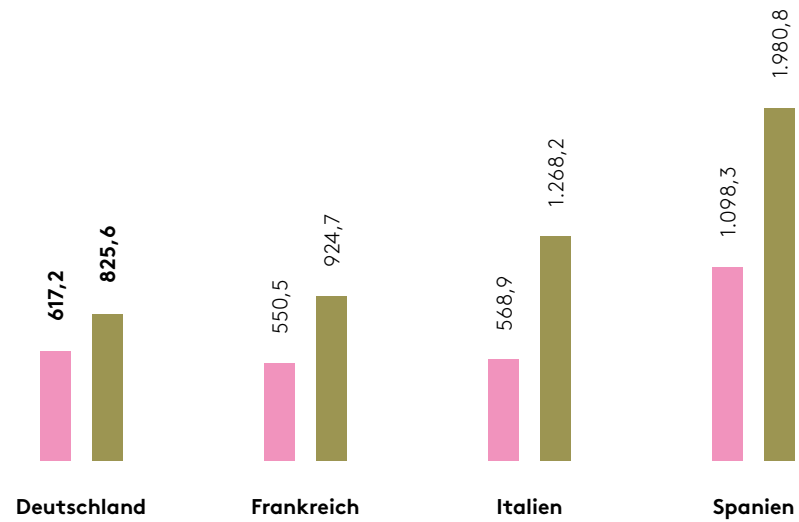
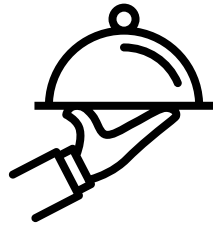
91  
127

## Mehr Handys und Smartphones

Handyverträge je 100 Einwohner  
■ 2010 ■ 2016

## Auswärts essen

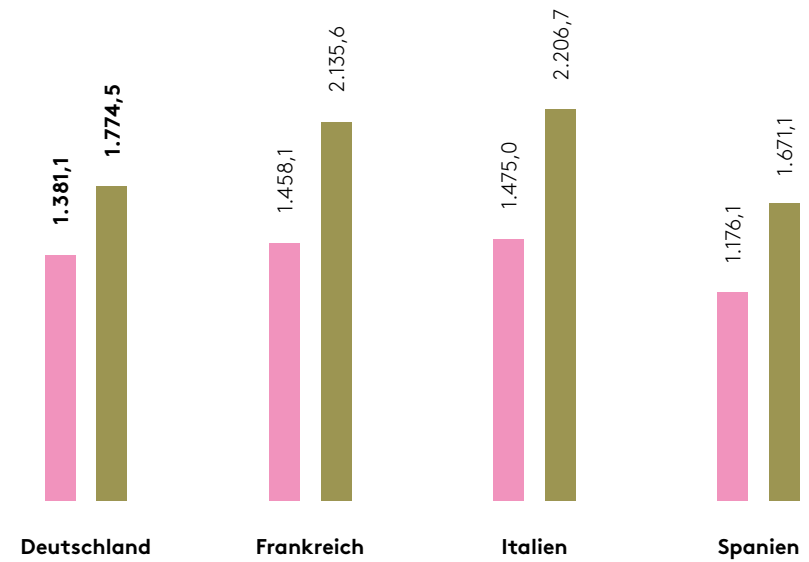
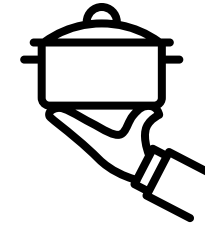
Ausgaben für Gastronomie je Einwohner in Euro  
 ■ 1995 ■ 2015



In jeweiligen Preisen  
 Quelle: Eurostat

## Zu Hause essen

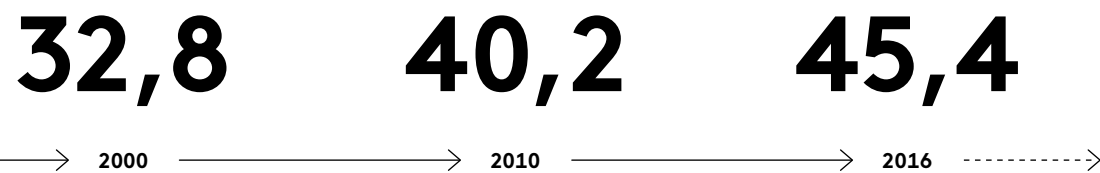
Ausgaben für Nahrungsmittel je Einwohner in Euro  
 ■ 1995 ■ 2015



In jeweiligen Preisen  
 Quelle: Eurostat

## Aufgetaut essen

Pro-Kopf-Verbrauch von Tiefkühlkost in Kilogramm



Quelle: Deutsches Tiefkühlinstitut

## Ökologisch essen

Anteil der verkauften Biolebensmittel am Gesamtlebensmittelumsatz in Prozent



Quelle: Agrarmarkt Informations-Gesellschaft

## Getrunken

Durchschnittlicher Konsum von reinem Alkohol je Einwohner in Litern  
 ■ 1995 ■ 2015

Deutschland\*

13,4  
11,0



Frankreich

14,5  
11,9



Niederlande

9,8  
8,0



Schweden

6,2  
7,2

Vereinigtes Königreich

9,3  
9,5

USA\*

8,1  
8,8

## Geraucht

Durchschnittlicher Tabakkonsum je Einwohner in Gramm  
 ■ 1995 ■ 2015

Deutschland

2.259  
1.613

Griechenland

3.230  
2.946



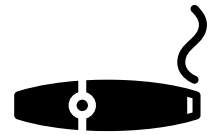
Frankreich

2.075  
1.040



Vereinigtes Königreich

1.871  
702



Schweiz

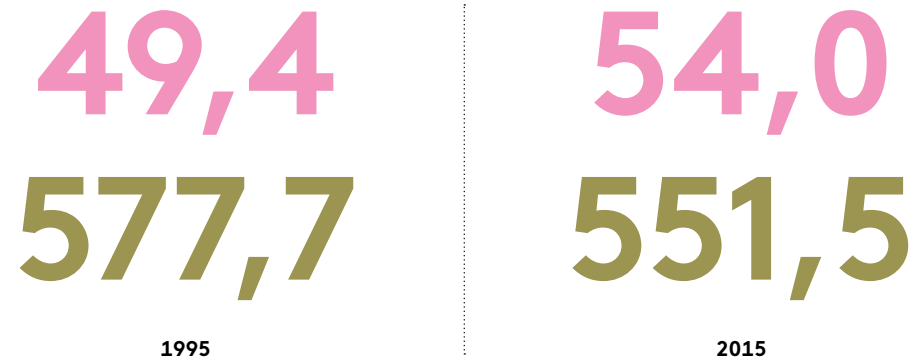
2.682  
1.400

USA

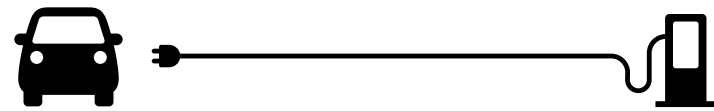
1.860  
1.211

## Mehr Autos, weniger Kraftstoff

■ Personenkraftfahrzeuge je 100 Einwohner  
■ Verbrauch von Kraftstoff je Einwohner in Litern



Quellen: Kraftfahrtbundesamt, Umweltbundesamt, Statistisches Bundesamt



### Elektrisch

Elektroautos

2012	4.541
<b>2016</b>	<b>25.502</b>

Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt, Statistisches Bundesamt

### Geladen

Ladepunkte

2012	3.819
<b>2016</b>	<b>7.407</b>

Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

## Auf dem Tacho

Fahrleistung der Personenkraftwagen je Einwohner in Kilometer



Quellen: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Statistisches Bundesamt

## Auf der Spur

Autobahnlänge je 1000 Einwohner in Meter

1995	137
2000	142
2005	150
2010	157
<b>2015</b>	<b>158</b>

Quellen: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Statistisches Bundesamt

## Im Schadensfall

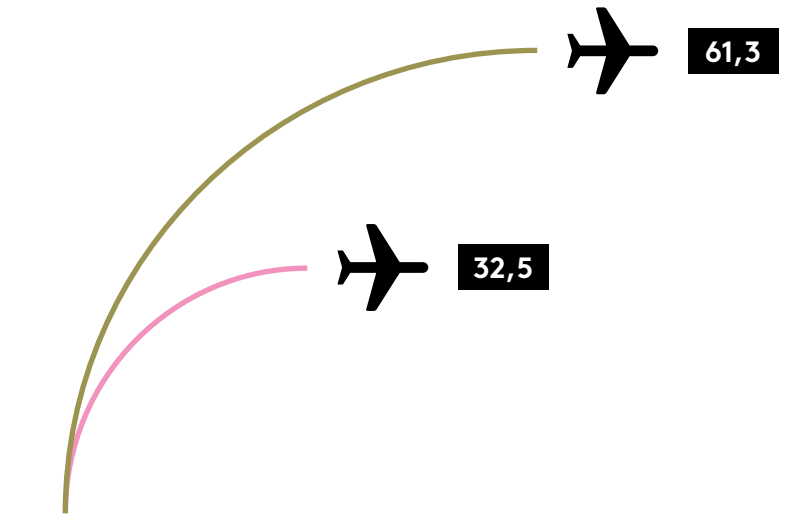
Durchschnittliche Kfz-Haftpflichtversicherungsbeiträge je Einwohner in Euro

1995	275,7
2000	247,5
2005	266,9
2010	246,6
<b>2016</b>	<b>314,2</b>

Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

## In der Luft

Luftverkehr in Milliarden Kilometer  
■ 1995 ■ 2015



Quellen: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Statistisches Bundesamt

## Motor und Batterie

Hybridautos

2012	47.642
<b>2016</b>	<b>130.365</b>

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

## Geteilte Autos

Carsharing-Fahrzeuge

2012	7.100
<b>2016</b>	<b>16.100</b>

Quelle: Bundesverband Carsharing

## E-Bikes

Elektrofahrräder

2012	380.000
<b>2016</b>	<b>605.000</b>

Quelle: Zweirad-Industrie-Verband



## Single-Haushalte in Prozent (2016)

Seite 90

41

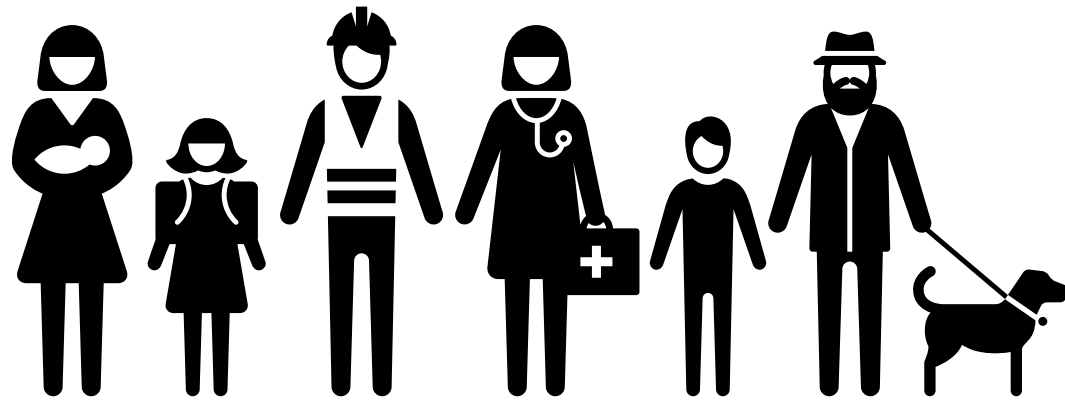
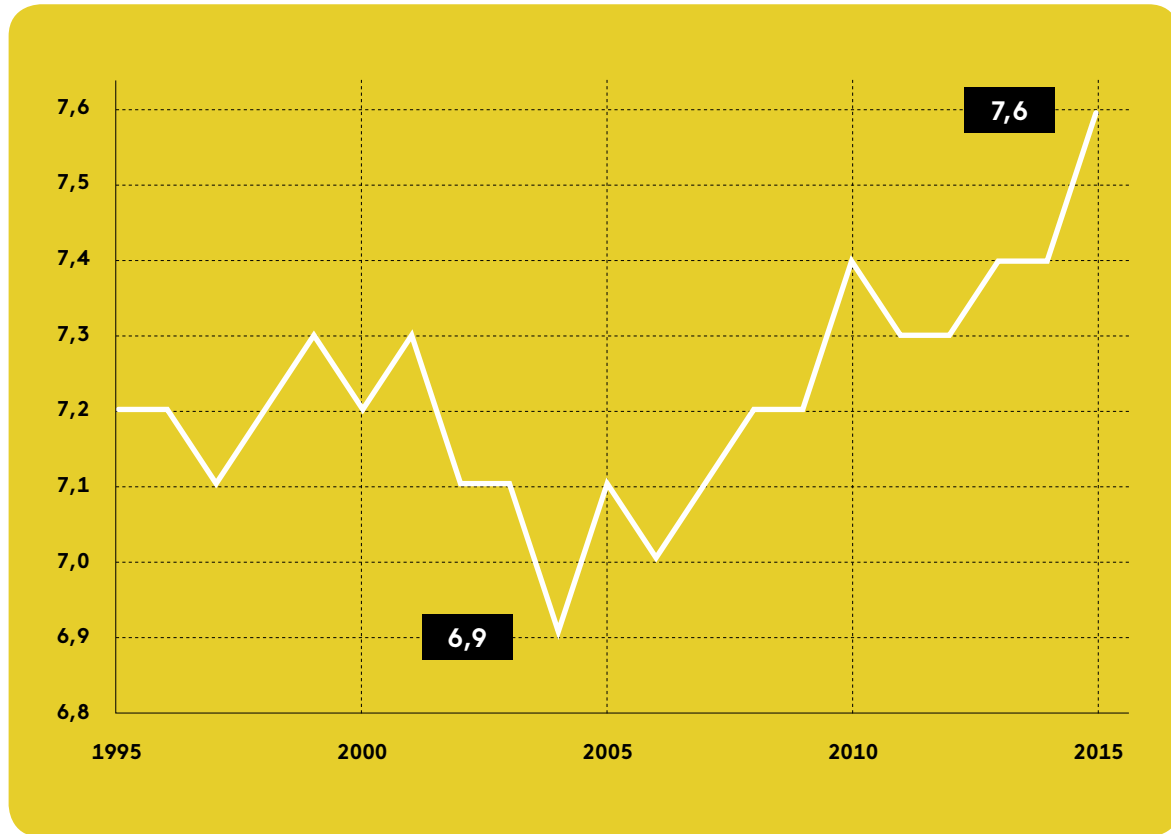
Gesellschaft sind wir. Beziehungen zu anderen Menschen und soziale Entwicklungen beeinflussen uns jeden Tag. Dinge, die gestern noch wichtig waren, rücken in den Hintergrund. Dafür bekommen andere Werte plötzlich einen ganz neuen Stellenwert. Für was wir uns interessieren oder engagieren, wie wir unsere Freizeit verbringen, wie wir lernen und welche Familienmodelle wir wählen – das macht Gesellschaft aus.

## Gesellschaft

Zufriedenheit	66
Bildung	67
Demografie	72
Ruhestand	73
Gesundheit	78
Kriminalität	82
Politik	84
Familie	86
Sport und Freizeit	91
Miteinander	95

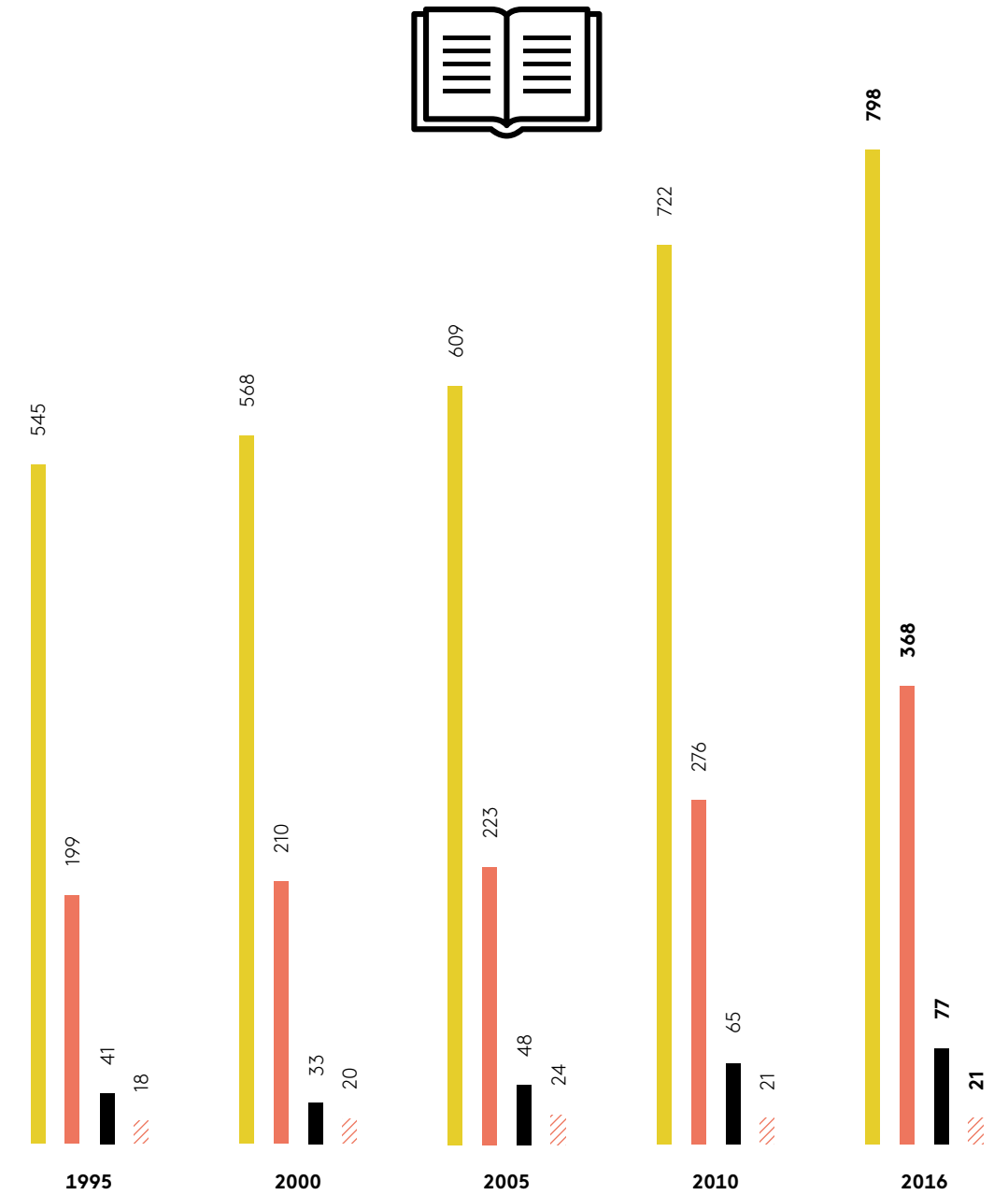
## Glücklich

Lebenszufriedenheit der Menschen auf einer Skala von 0-10  
0 = Unzufrieden, 10 = Zufrieden



## Mehr in Bildung investiert

Staatliche Bildungsausgaben je Einwohner in Euro  
 ■ Allgemeinbildende und berufliche Schulen ■ Hochschulen ■ Förderung des Bildungswesens  
 ▨ Sonstiges Bildungswesen



## Abgeschlossen

Anteil der Personen ab 15 Jahren in Prozent mit  
■ 1995 ■ 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt

## Nicht abgeschlossen

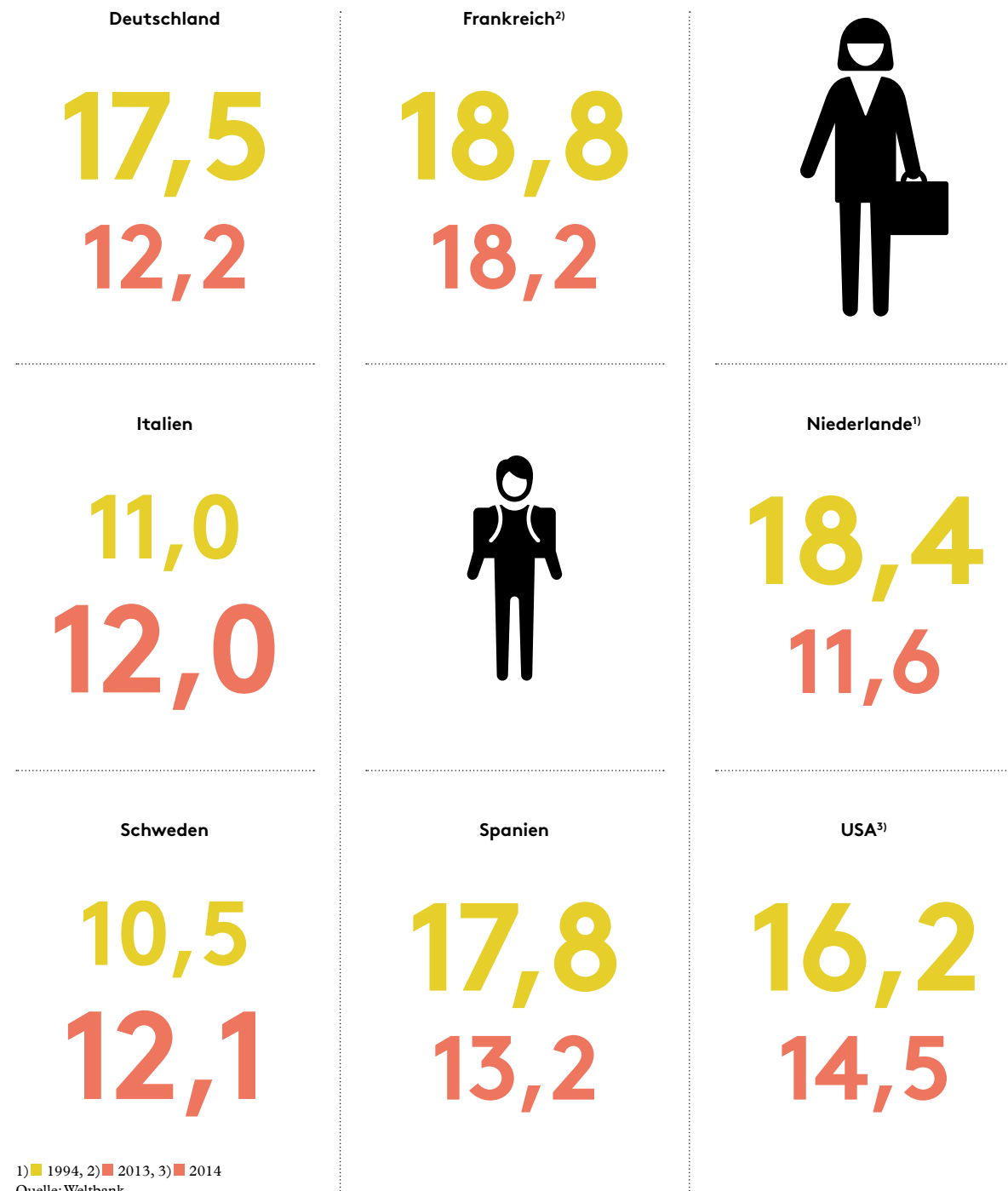
Anteil der Personen ab 15 Jahren ohne allgemeinen Schulabschluss in Prozent

	Insgesamt	Frauen	Männer
1996	2,6	2,7	2,4
2015	3,7	3,8	3,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

## Schüler und Lehrer

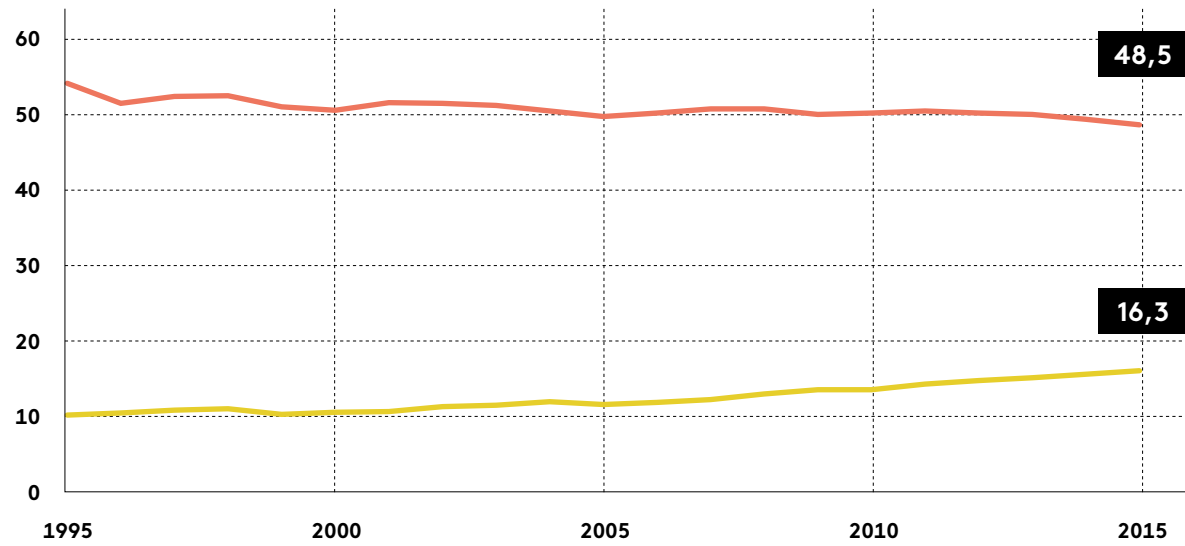
Anzahl Schüler je Lehrer (Primarstufe)  
■ 1995 ■ 2015



1) ■ 1994, 2) ■ 2013, 3) ■ 2014  
 Quelle: Weltbank

### Weniger Auszubildende, mehr Studierende

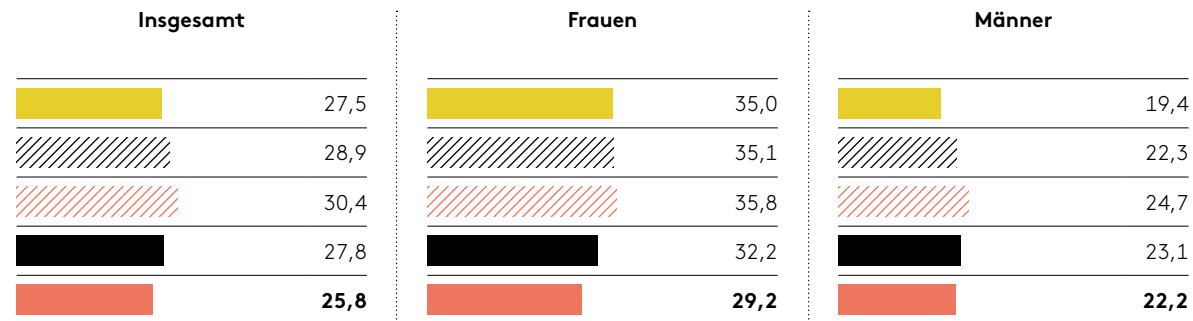
■ Anteil der Personen mit beruflichem Bildungsabschluss, die eine Lehre oder eine Berufsausbildung im dualen System abgeschlossen haben, und  
■ Anteil der Personen mit Hochschul-, Fachhochschulabschluss oder Promotion\*  
in Prozent



\*Ab 1999 inkl. Promotion  
Quelle: Statistisches Bundesamt

### Ohne Lehre

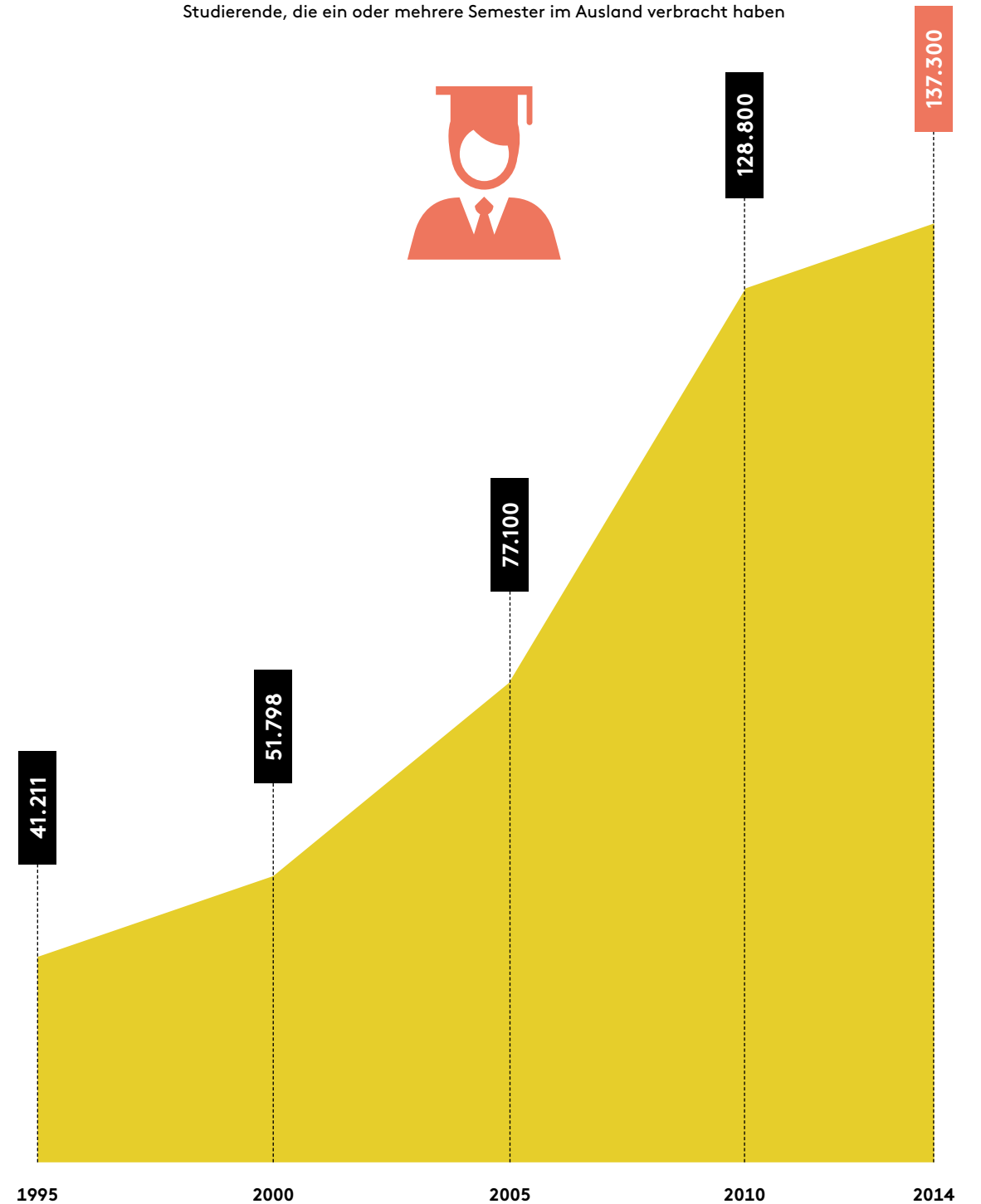
Anteil der Personen ab 15 Jahren, die (noch) keinen beruflichen Bildungsabschluss haben, in Prozent  
■ 1995 ▨ 2000 ▩ 2005 ■ 2010 ■ 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt

### Studium im Ausland

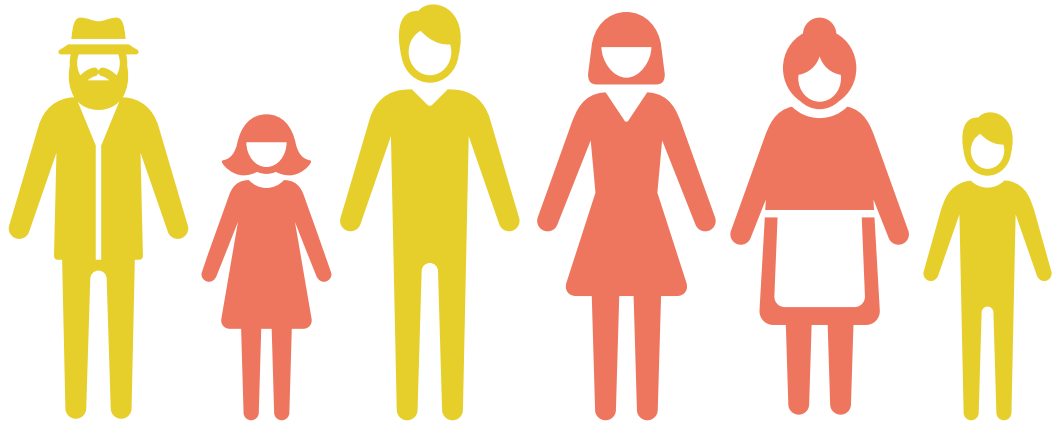
Studierende, die ein oder mehrere Semester im Ausland verbracht haben



Quelle: Statistisches Bundesamt

### Wir werden älter

Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren



Insgesamt

Frauen

Männer

Jahr	Insgesamt	Frauen	Männer
1995	40,0	41,9	38,0
2000	41,1	42,8	39,3
2005	42,3	43,8	40,8
2010	43,7	45,0	42,3
<b>2015</b>	<b>44,2</b>	<b>45,6</b>	<b>42,8</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt

### Wir leben länger

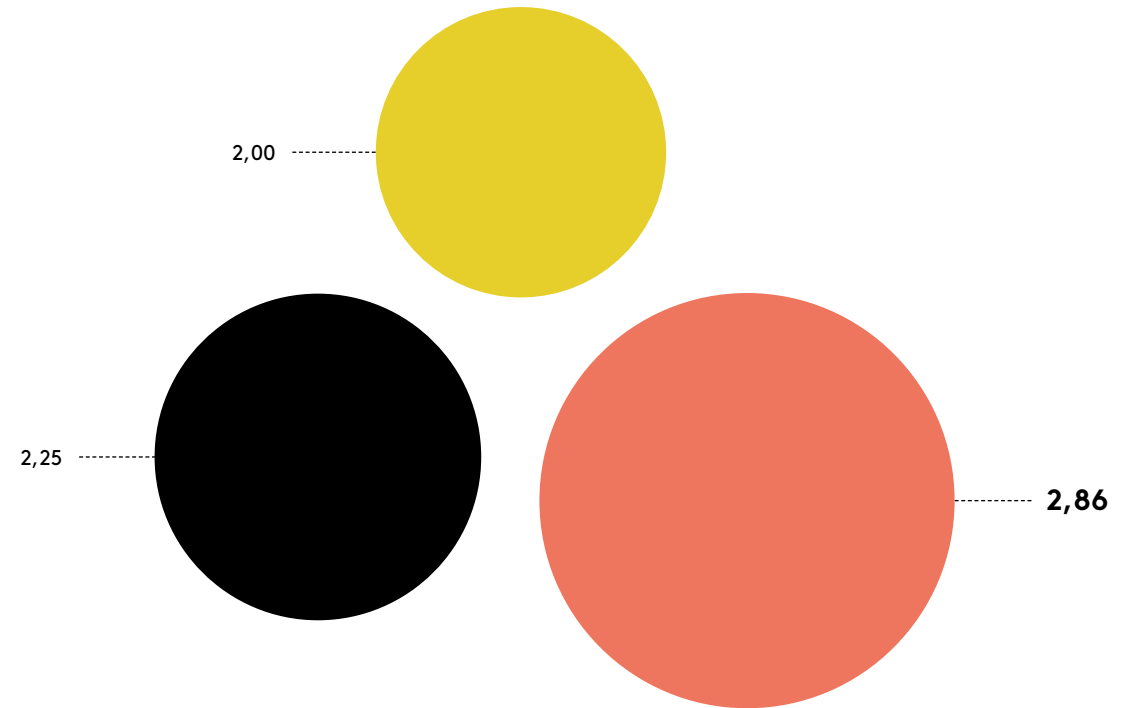
Lebenserwartung Neugeborener in Jahren

Jahr	Mädchen	Jungen
1995	79,5	73,0
2000	80,8	74,8
2005	81,8	76,2
2010	82,6	77,5
<b>2015</b>	<b>83,1</b>	<b>78,2</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt

### Pflegebedürftig

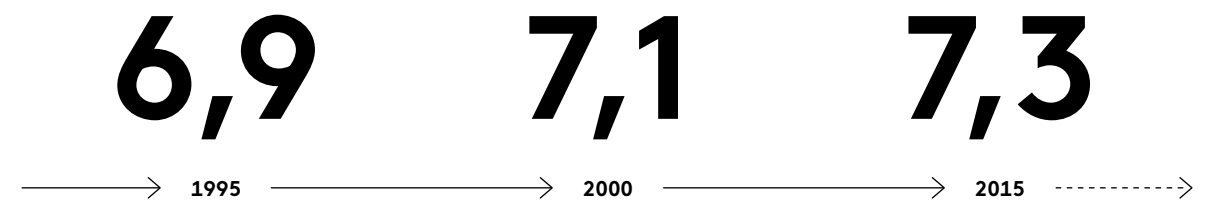
Pflegebedürftige in Millionen  
■ 1999 ■ 2007 ■ 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt

### Schöner Lebensabend

Lebenszufriedenheit Älterer auf einer Skala von 0-10  
 0 = Unzufrieden, 10 = Zufrieden

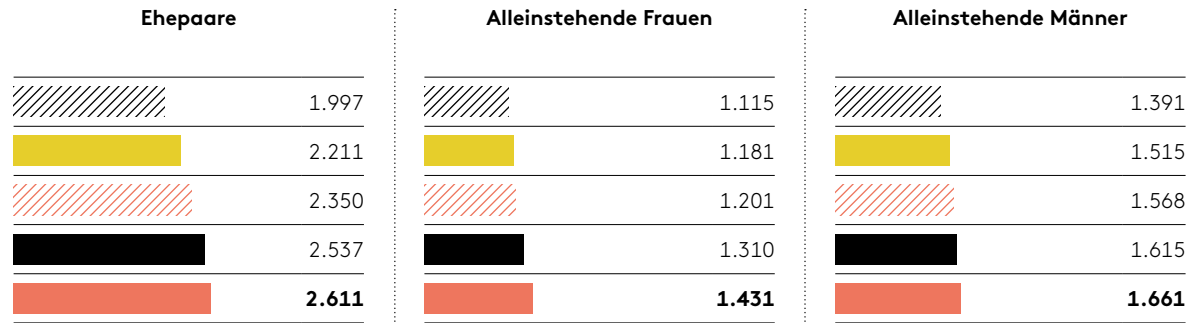


Quellen: Sozio-oekonomisches Panel, Institut der deutschen Wirtschaft Köln

## Mehr Geld im Alter

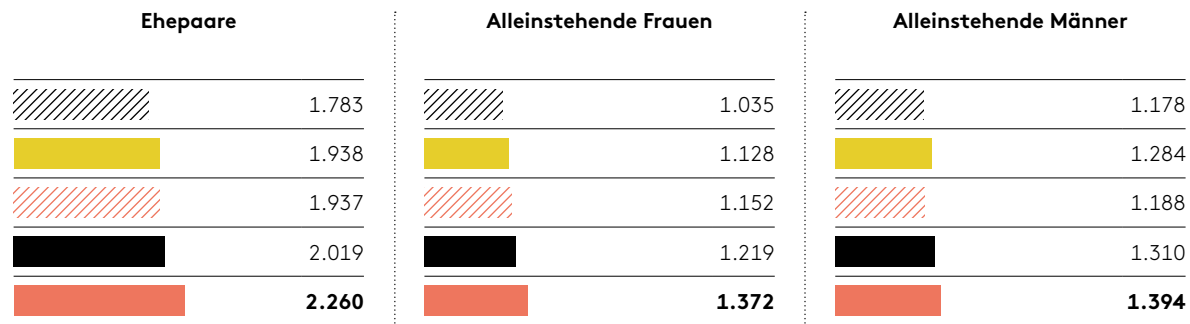
### Alte Bundesländer:

Durchschnittliches Haushaltseinkommen (netto) über 65-Jähriger in Euro  
 // 1999 ■ 2003 // 2007 ■ 2011 ■ 2015



### Neue Bundesländer:

Durchschnittliches Haushaltseinkommen (netto) über 65-Jähriger in Euro  
 // 1999 ■ 2003 // 2007 ■ 2011 ■ 2015



Quelle: Deutsche Rentenversicherung

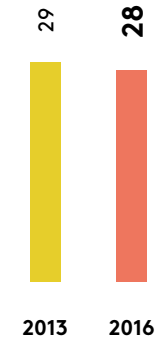
## Arbeiten im Ruhestand

Erwerbstätige im Ruhestand in Prozent

Frauen



Männer

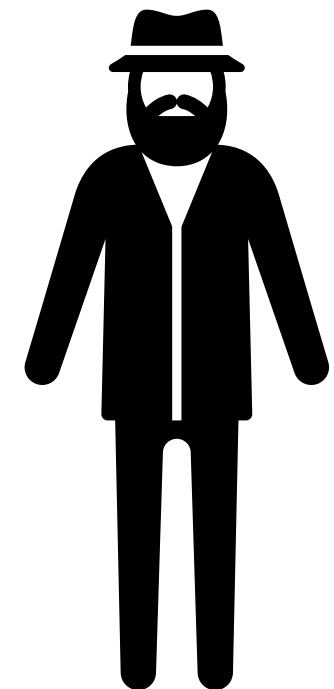
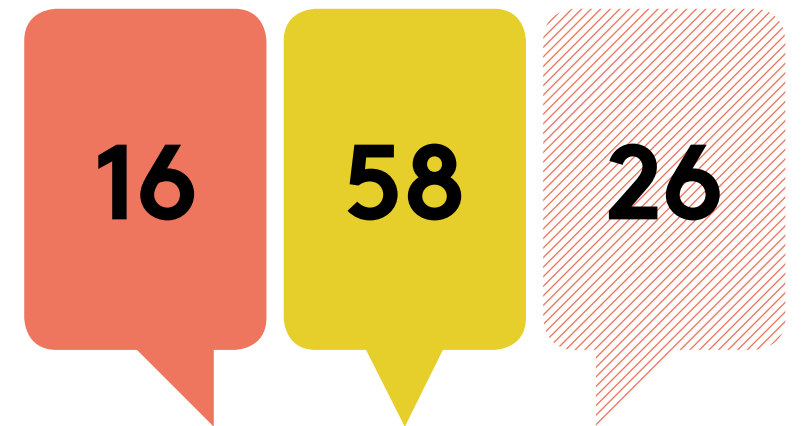


Repräsentative Befragung von 5.000 Personen der Geburtsjahrgänge 1942-1958  
 Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

## Wie gewünscht

Beginn des Ruhestands 2016

- Wäre gerne früher in Rente oder Pension gegangen
  - Renten- oder Pensionszeit wie gewünscht
  - // Wäre gerne später in Rente oder Pension gegangen
- in Prozent



Repräsentative Befragung von 5.000 Personen der Geburtsjahrgänge 1942-1958  
 Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

## Aktiv im Ruhestand

Tätigkeiten von Ruheständlern in Prozent (2016)  
■ Erwerbstätige ■ Nichterwerbstätige

Teilnahme an einer Fort- oder Weiter-  
bildungsveranstaltung

**28** **21**

Hilfe für Freunde, Bekannte oder Nachbarn  
bei Arbeiten im Haushalt

**24** **22**

Betreuung bzw. Pflege von kranken oder  
behinderten Erwachsenen

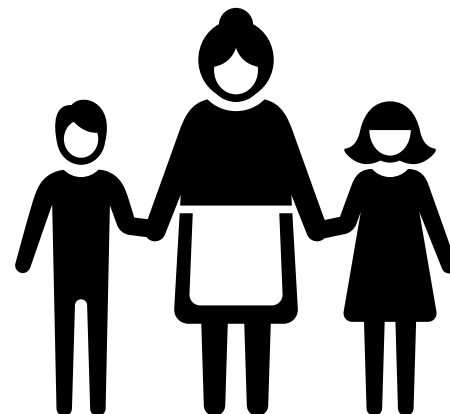
**18** **24**

Freiwillige oder ehrenamtliche  
Tätigkeiten

**21** **24**

Betreuung bzw. Beaufsichtigung  
von Kindern

**22** **23**



## Ein Grund für mich,

als Ruheständler erwerbstätig zu sein, ist ... in Prozent  
 als Hauptgrund genannt  Zustimmung

... der Spaß an der Arbeit

**24**<sub>97</sub>

... weiterhin Geld zu verdienen

**20**<sub>74</sub>

... fit zu bleiben

**8**<sub>90</sub>

... Kontakt zu anderen  
Menschen haben

**15**<sub>94</sub>

... das Gefühl, gebraucht  
zu werden

**13**<sub>81</sub>

... noch eine Herausforderung  
zu haben

**10**<sub>79</sub>

... Wissen und Erfahrung  
weiterzugeben

**5**<sub>68</sub>

... einen geregelten  
Tagesablauf zu haben

**2**<sub>58</sub>

... mich weiterzuentwickeln  
und weiterzubilden

**2**<sub>58</sub>



## Medizinisch betreut



Anzahl Krankenhausärzte  
je 1.000 Einwohner

1995	1,4
<b>2015</b>	<b>2,1</b>



Anzahl Krankenhausbetten  
je 1.000 Einwohner

1995	7,5
<b>2015</b>	<b>6,1</b>



Anzahl Apotheker  
je 1.000 Einwohner

1995	0,5
<b>2015</b>	<b>0,6</b>



Anzahl Zahnärzte  
je 1.000 Einwohner

1995	0,9
<b>2015</b>	<b>1,1</b>



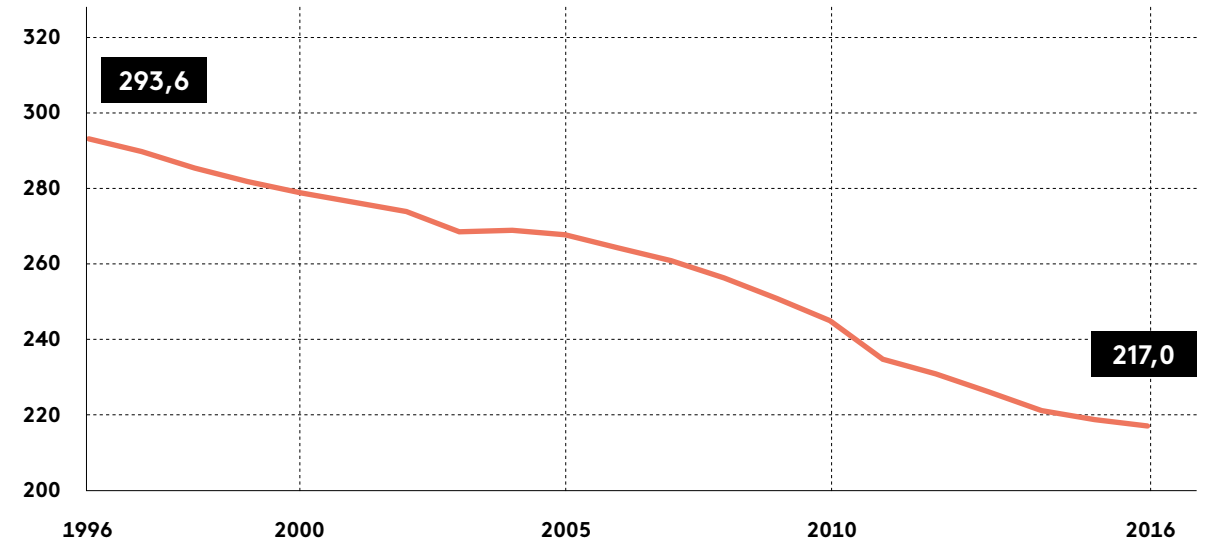
Anzahl Pflegekräfte  
je 1.000 Einwohner

2012	12,1
<b>2015</b>	<b>12,7</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt

## Weniger Patientenandrang

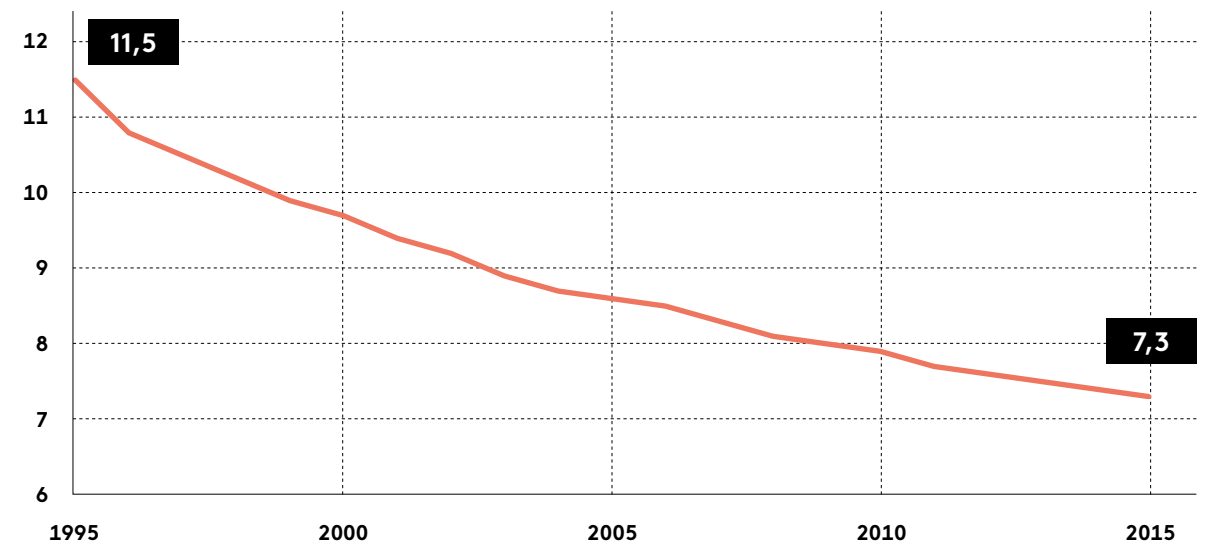
Einwohner je Arzt



Quelle: Bundesärztekammer

## Kürzer in der Klinik

Verweildauer im Krankenhaus in Tagen



Quelle: Statistisches Bundesamt

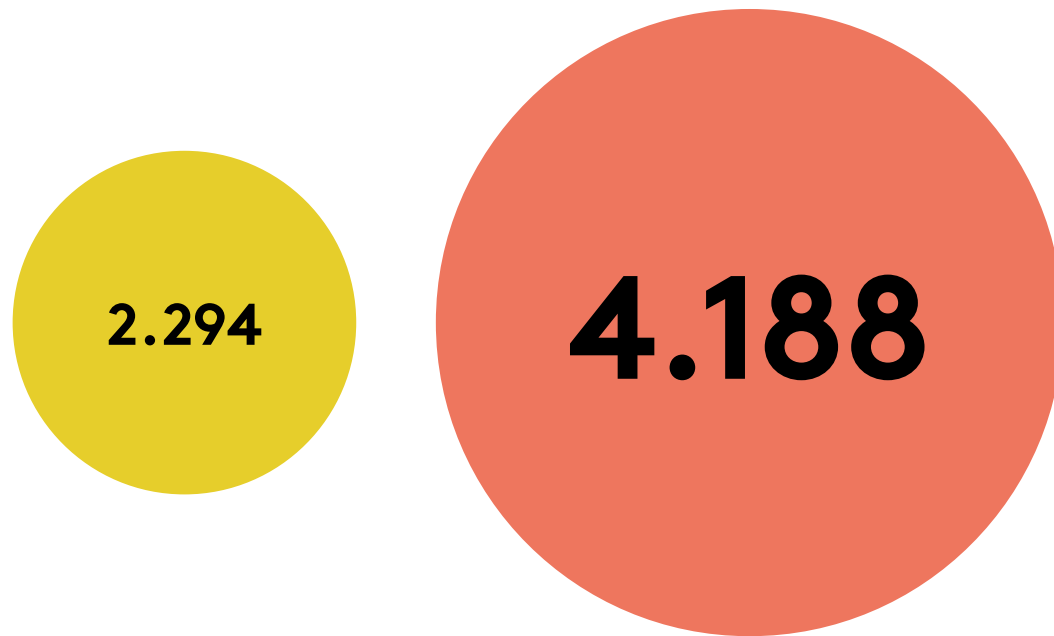


## Mehr Geld fürs Wohlbefinden

Durchschnittliche Gesundheitsausgaben  
je Einwohner in Euro

### Insgesamt

■ 1995 ■ 2015



### Kostenträger

	1995	2015
Öffentliche Haushalte	243,5	185,3
Gesetzliche Krankenversicherung	1.374,7	2.434,2
Soziale Pflegeversicherung	64,7	340,7
Gesetzliche Rentenversicherung	53,8	54,0
Private Krankenversicherung	172,9	371,6
Arbeitgeber	95,4	176,0
Gesetzliche Unfallversicherung	41,7	65,3
Private Haushalte, private Organisationen	247,6	560,9



### Weniger Infarkte

Personen, die an  
Krankheiten des Herz-Kreislauf-  
Systems gestorben sind,  
in Prozent

1995	49
2000	47
2005	44
2010	41
<b>2015</b>	<b>39</b>



### Weniger Unfallopfer

Personen, die bei  
einem Straßenverkehrsunfall  
verunglückten

1995	521.595
2000	511.577
2005	438.804
2010	374.818
<b>2016</b>	<b>399.872</b>

## Besser versorgt

Anzahl der gestorbenen Säuglinge je 1.000 Lebendgeborene\*  
■ 1995 ■ 2015

### Deutschland

5,3  
3,3

### Frankreich\*\*

5,0  
3,7

### Italien

6,1  
2,9

### Niederlande

5,5  
3,3

### Schweden

4,1  
2,5

### Vereinigtes Königreich

6,2  
3,9

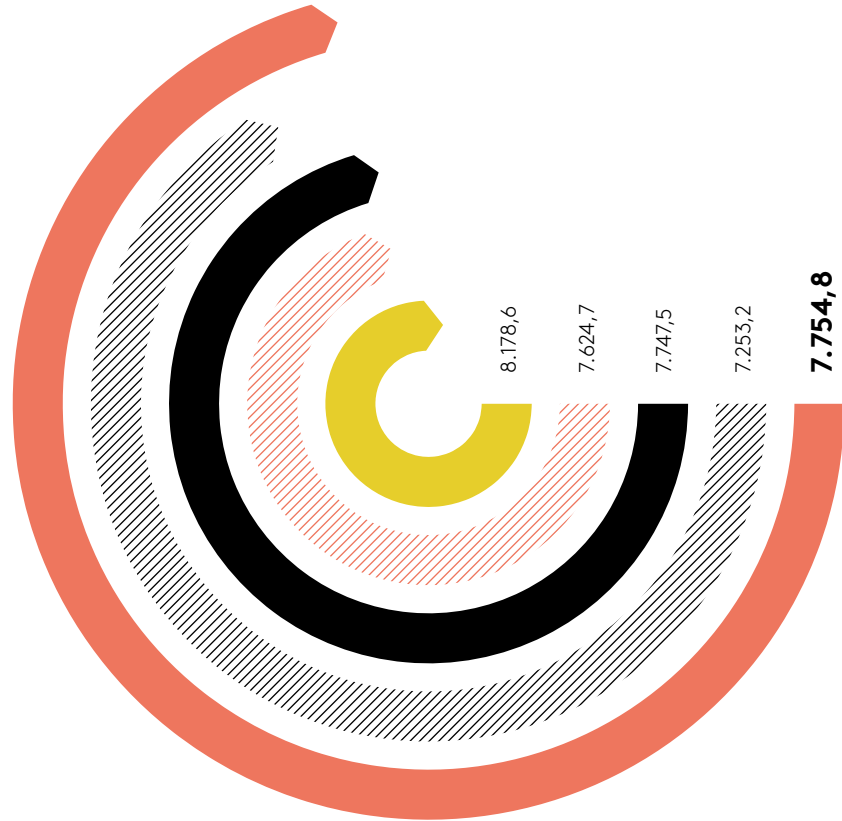
\*Säuglingssterbeziffer

\*\*■ 1996

Quelle: Eurostat

## Blickpunkt Sicherheit

Anzahl der Straftaten pro 1.000.000 Einwohner  
 ■ 1995 ■ 2000 ■ 2005 ■ 2010 ■ 2016



Quelle: Bundeskriminalamt

### Aufgeklärt

Aufklärungsquote der Straftaten  
in Prozent

1995	46,0
2000	53,2
2005	55,0
2010	56,0
<b>2016</b>	<b>56,2</b>

Quelle: Bundeskriminalamt

### Beraten

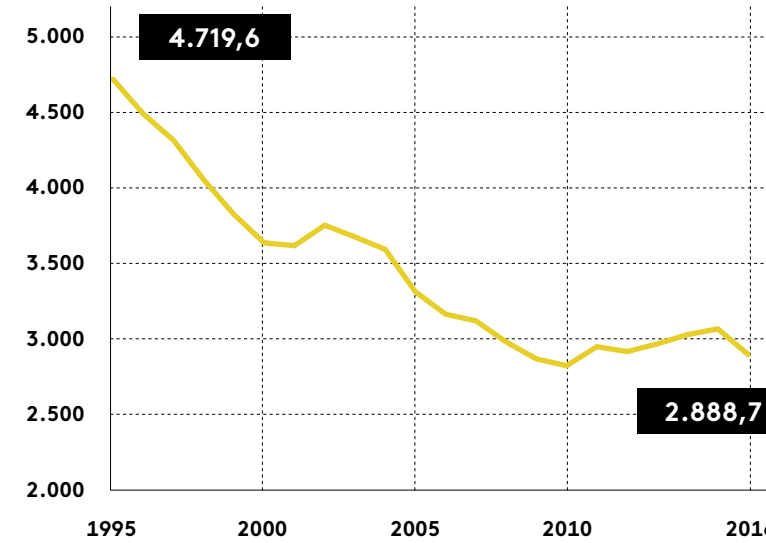
Anzahl der Rechtsanwälte  
je 1.000 Einwohner

1995	0,90
2001	1,26
2005	1,60
2010	1,87
<b>2016</b>	<b>1,99</b>

Quellen: Bundesrechtsanwaltskammer, Statistisches Bundesamt

## Bestohlen

Anzahl der Diebstähle insgesamt je 1.000.000 Einwohner



## Ermordet

Anzahl der Morde  
je 1.000.000 Einwohner

1995	1,5
2000	1,1
2005	1,0
2010	0,8
<b>2016</b>	<b>0,9</b>



## Ausgespäht

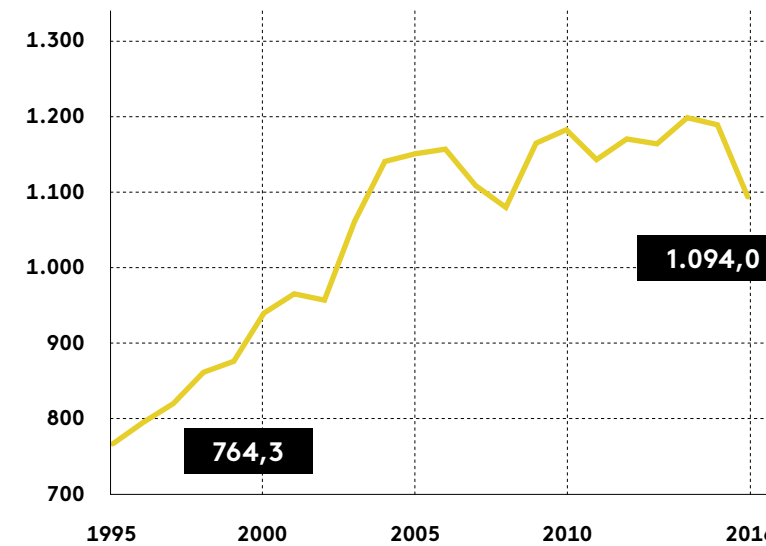
Anzahl der Cybercrime-Fälle

2010	59.839
2011	59.494
2012	63.959
2013	64.426
2014	49.925
<b>2015</b>	<b>45.793</b>

Quelle: Bundeskriminalamt

## Betrogen

Anzahl der Betrugsfälle je 1.000.000 Einwohner



Quelle: Bundeskriminalamt

## Parteien schrumpfen

Mitgliederzahlen der Parteien  
■ 1995 ■ 2016

### Insgesamt

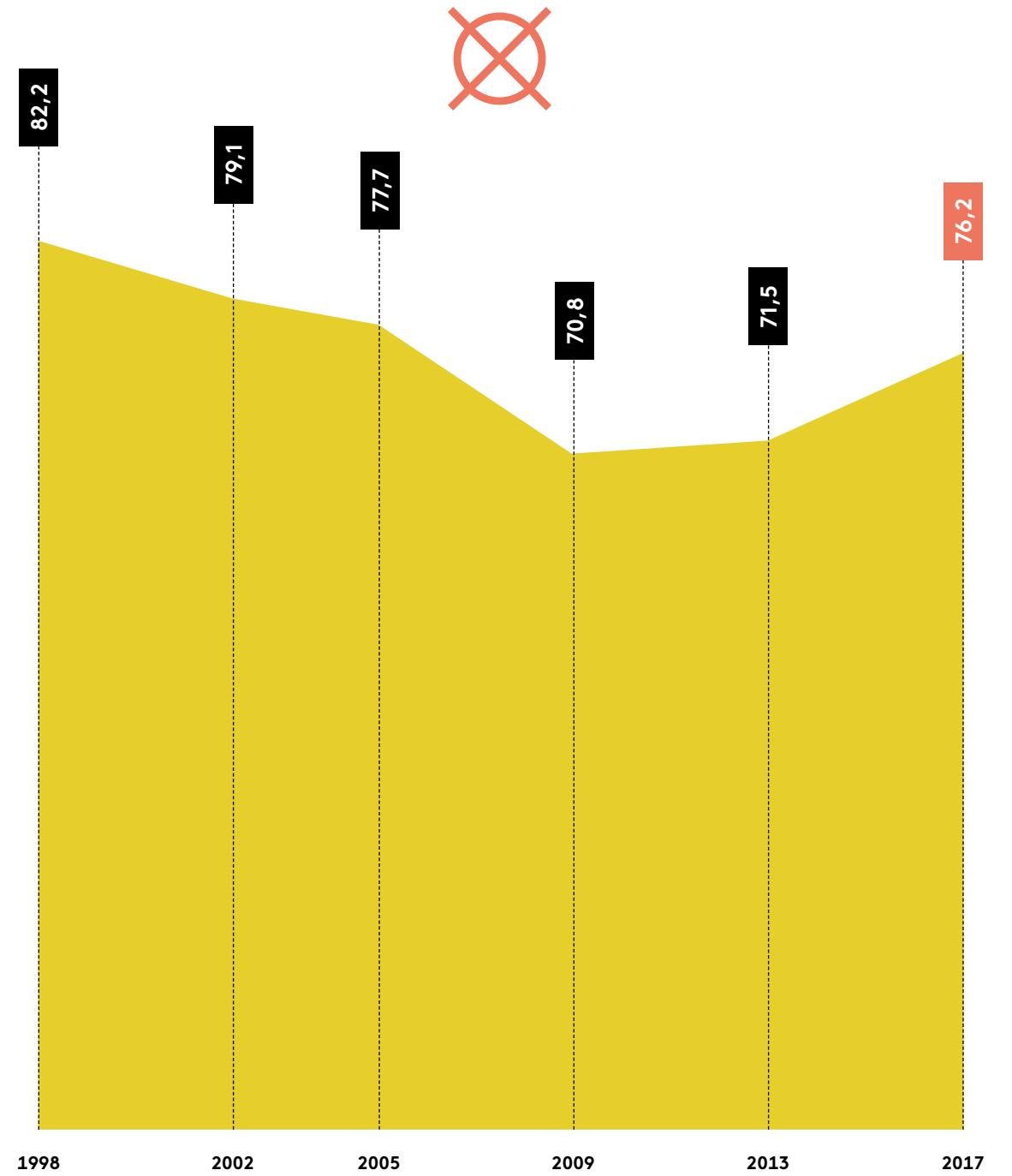
1995	1.896.721
2000	1.725.237
2005	1.503.880
2010	1.356.456
<b>2016</b>	<b>1.207.849</b>



Quelle: Freie Universität Berlin

## Im Wahllokal

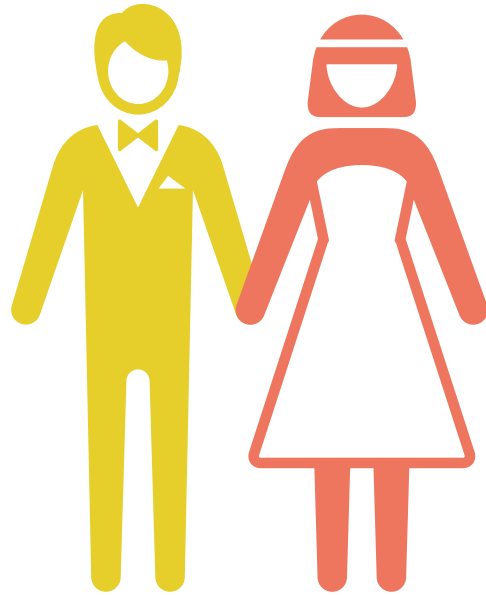
Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl in Prozent



Quelle: Bundeswahlleiter

## Ja!

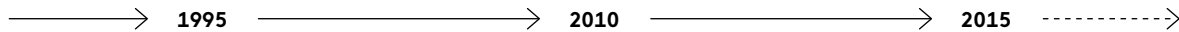
Anzahl der Eheschließungen je 1.000 Einwohner



5,3

4,7

4,9



Quelle: Eurostat

### Wir binden uns später

Durchschnittliches Heiratsalter

	Frauen	Männer
1995	30,3	33,2
2005	33,3	36,5
2015	35,0	37,9

Quelle: Statistisches Bundesamt

### Gleich

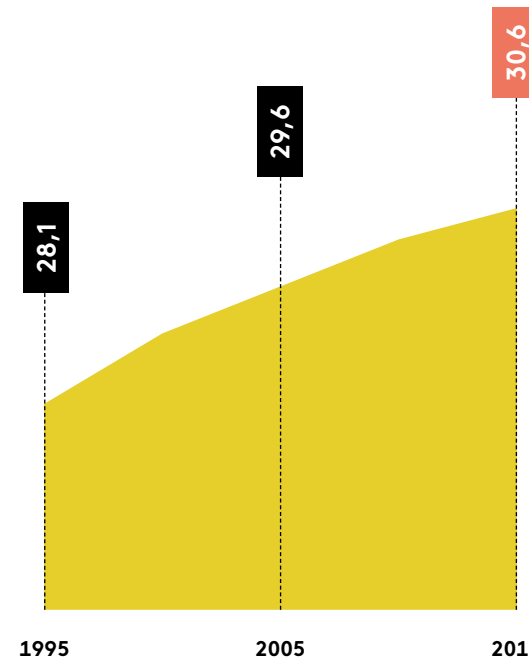
Anzahl gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften

7.401

Stand 2015  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## Wir bekommen später Kinder

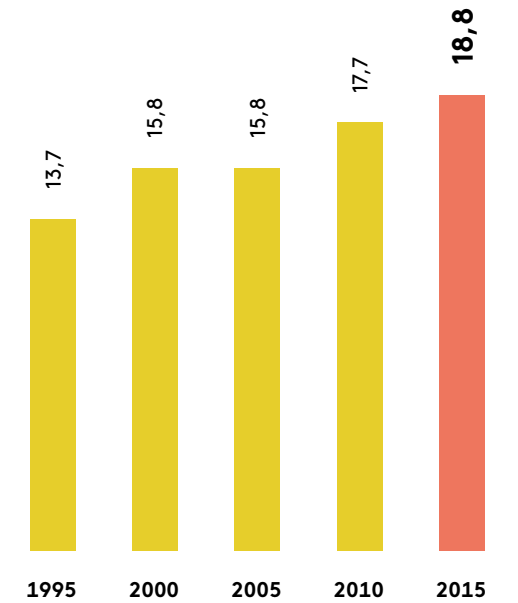
Alter der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes\*



\*Eheliche Geburten  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## Zwillinge und mehr

Anzahl der Mehrlingsgeburten je 1.000 Mütter



Quelle: Statistisches Bundesamt

### Geboren

Anzahl der Lebendgeborenen je 1.000 Einwohner



#### Deutschland

1995	9,4
2000	9,3
2005	8,3
2010	8,3
<b>2016</b>	<b>9,4</b>

#### Frankreich

1995	12,8
2000	13,3
2005	12,9
2010	12,9
<b>2016</b>	<b>11,8</b>

#### Italien

1995	9,2
2000	9,5
2005	9,6
2010	9,5
<b>2016</b>	<b>7,8</b>

#### Niederlande

1995	12,4
2000	13,0
2005	11,5
2010	11,1
<b>2016</b>	<b>10,2</b>

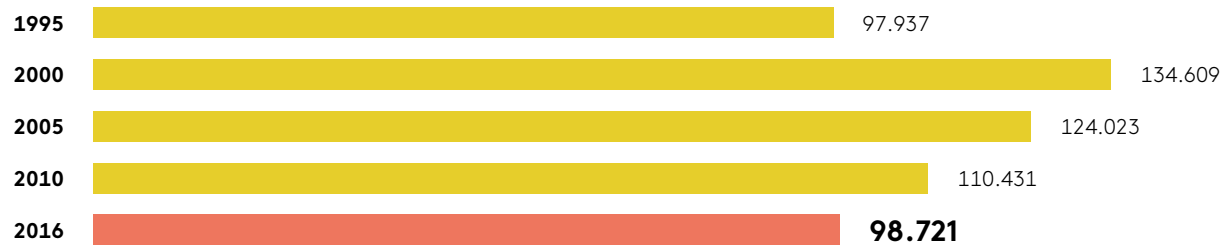
#### Schweden

1995	11,7
2000	10,2
2005	11,2
2010	12,4
<b>2016</b>	<b>11,9</b>

Quelle: Eurostat

### Wieder rückläufig

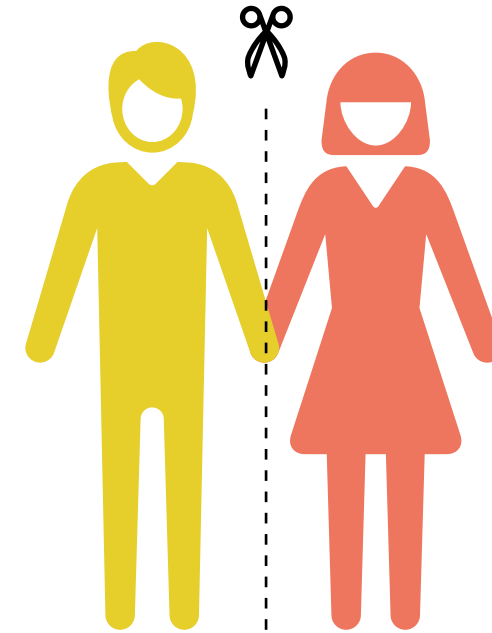
Schwangerschaftsabbrüche



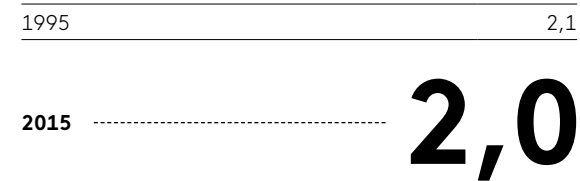
Quelle: Statistisches Bundesamt

### Nein!

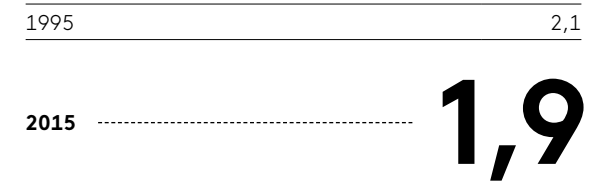
Anzahl der Ehescheidungen je 1.000 Einwohner



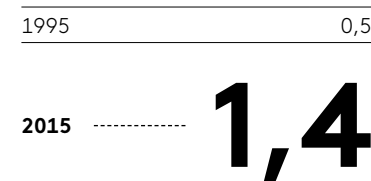
#### Deutschland



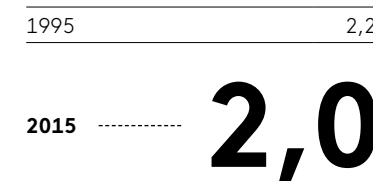
#### Frankreich



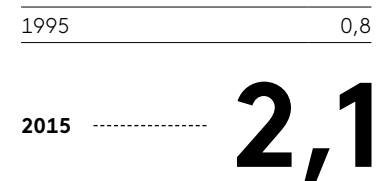
#### Italien



#### Niederlande



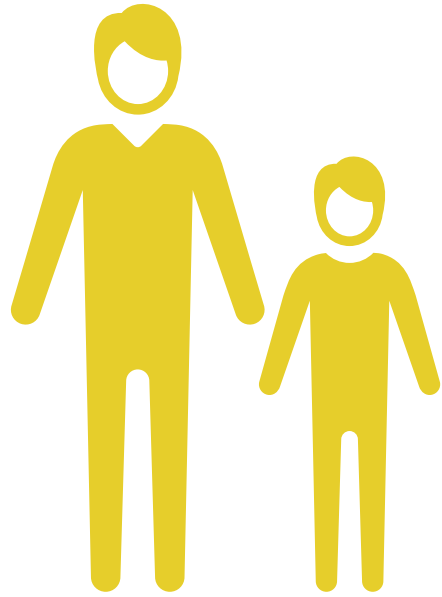
#### Spanien



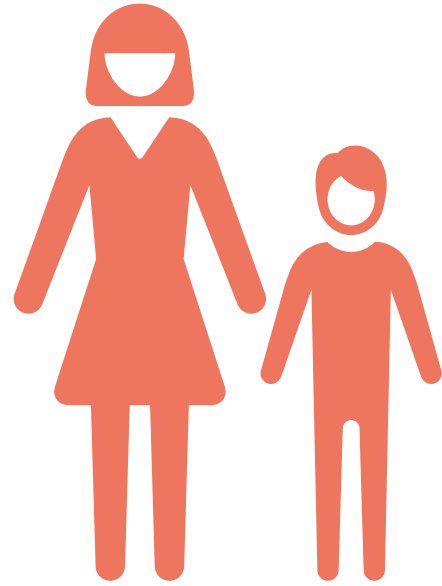
Quelle: Eurostat

## Alleinerziehend

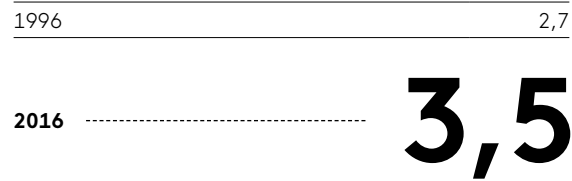
Anteil der Alleinerziehenden an Familien mit Kindern in Prozent



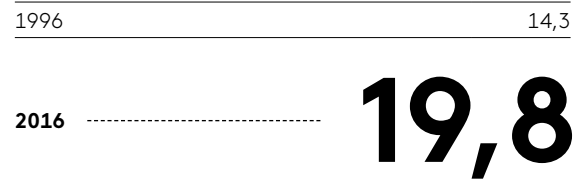
Männer



Frauen



Quelle: Statistisches Bundesamt



### Kleinere Haushalte

Anzahl der Personen je Haushalt

1995	2,20
2005	2,11
2016	<b>2,01</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt

### Single

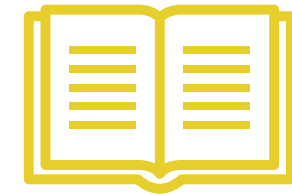
Single-Haushalte 2016 in Prozent

**41**

Quelle: Statistisches Bundesamt

## Wir lesen

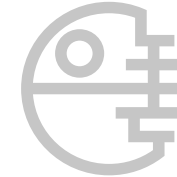
Personen, die mindestens einmal in der Woche in Büchern lesen, in Prozent



**37**                      **32**

1995

2015

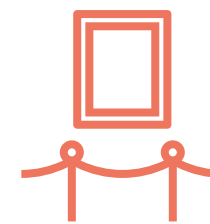


### Im Kino

Anzahl der Kinobesuche je Einwohner

1995	1,52
2016	<b>1,47</b>

Quelle: FFA Filmförderungsanstalt



### Im Museum

Anzahl der Museumsbesuche je Einwohner

1995	1,1
2015	<b>1,4</b>

Quellen: Institut für Museumsforschung, Statistisches Bundesamt

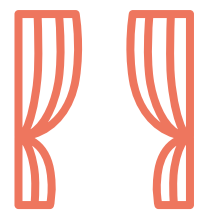


### Im Theater

Anzahl der Theaterbesuche je Einwohner\*

1995	0,1
2015	<b>0,1</b>

\*Inkl. Kinder- und Jugendtheater  
Quellen: Deutscher Bühnenverein, Statistisches Bundesamt



### In der Oper

Anzahl der Opernbesuche je Einwohner

1995	0,06
2015	<b>0,04</b>

Quellen: Deutscher Bühnenverein, Statistisches Bundesamt

## Wir gucken Fernsehen

Personen, die mindestens einmal in der Woche Fernsehen schauen, in Prozent

■ 1995 ■ 2016



89  
97

Quelle: Stiftung für Zukunftsfragen

## Im Verein

Anzahl der Sportvereinsmitglieder in Millionen



### Aktiv

Personen, die mindestens einmal pro Woche Sport treiben, in Prozent

1995	18
2007	31
<b>2016</b>	<b>36</b>

Quelle: Stiftung für Zukunftsfragen



### Im Studio

Anzahl der Mitglieder in Fitness-Studios in Millionen

1995	3,3
<b>2016</b>	<b>10,1</b>

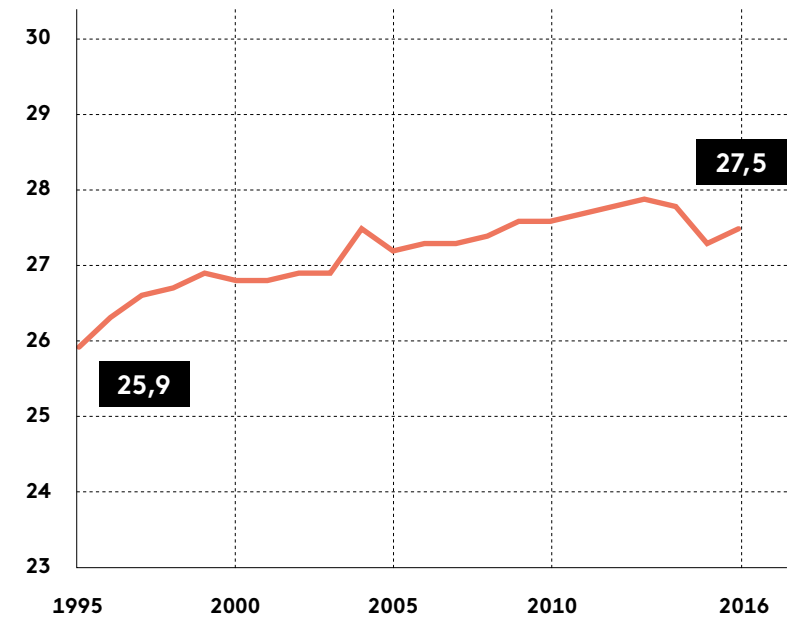
Quelle: Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen

### Auf dem Rasen

Anzahl der Golfer je 1.000 Einwohner

1995	3,1
<b>2016</b>	<b>7,8</b>

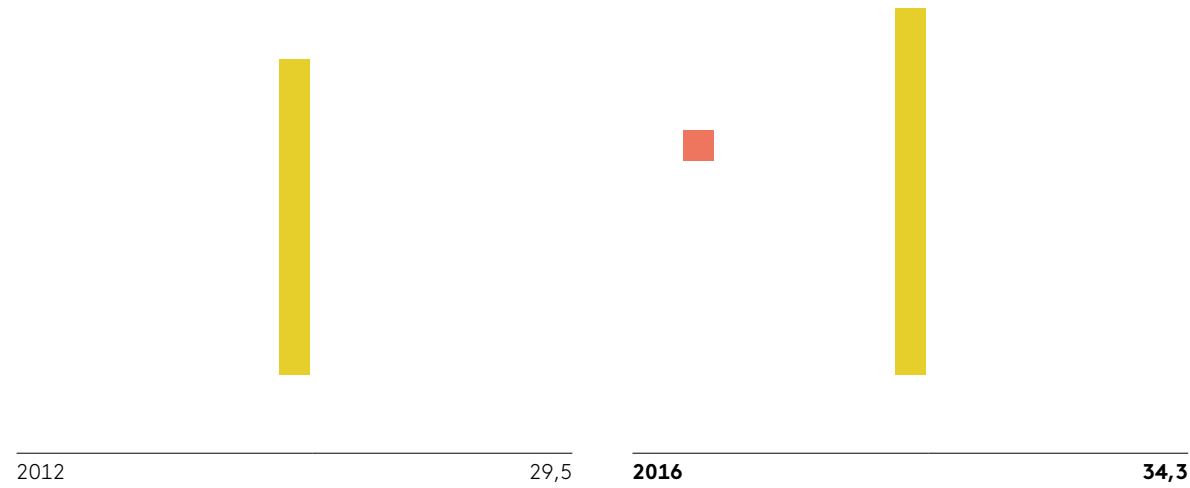
Quelle: Deutscher Golf Verband



Quelle: Deutscher Olympischer Sportbund

## Interaktiv

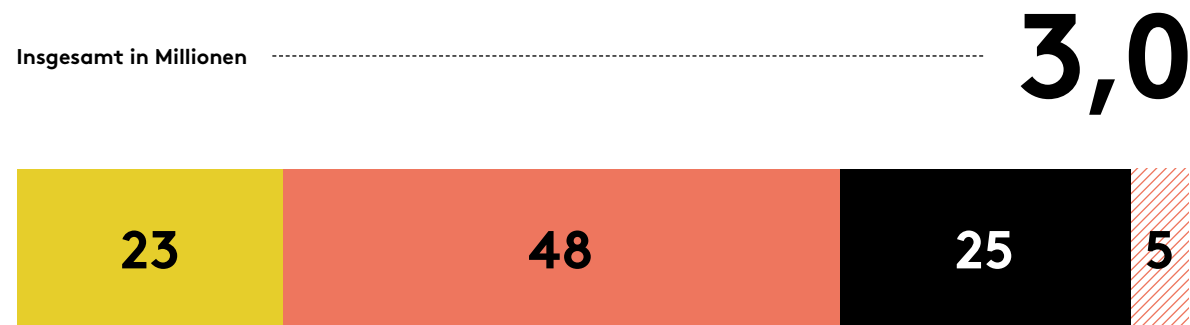
Anzahl der Computerspieler in Millionen



Quelle: Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware

## E-Sportler

E-Sportler 2016 in Prozent\*  
 ■ 10-20 Jahre ■ 21-35 Jahre ■ 36-50 Jahre ▨ 51-65 Jahre



\*Personen, die mindestens einmal im Monat E-Sport verfolgen oder an Amateurligen teilnehmen  
 Quellen: Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware, GfK Consumer Panel



## Summe wächst

Spendenhöhe insgesamt  
in Milliarden Euro

2005	4,6
2010	4,5
<b>2016</b>	<b>5,3</b>

Quelle: Deutscher Spendenrat

## Wir spenden häufiger

Spendenhäufigkeit  
pro Spender

2005	4
2010	6
<b>2016</b>	<b>7</b>

Quelle: Deutscher Spendenrat

## Engagiert

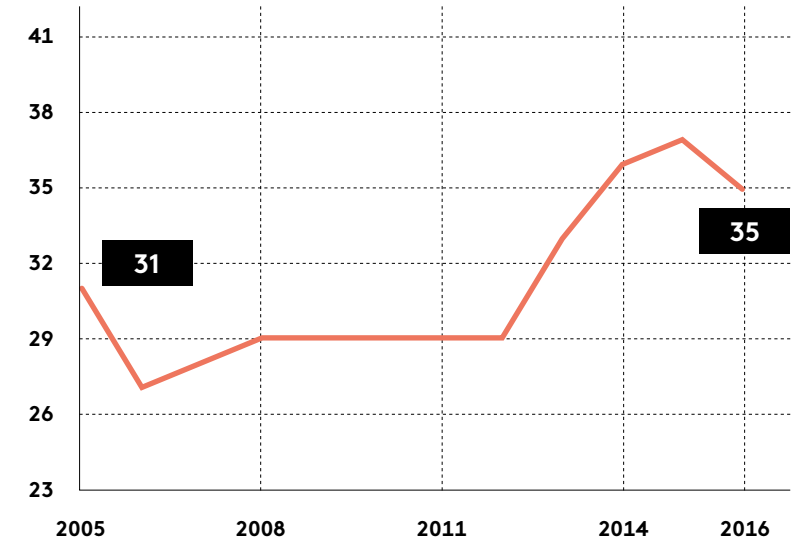
Personen, die sich mindestens  
einmal pro Woche ehrenamtlich  
engagieren, in Prozent

1995	5
<b>2016</b>	<b>9</b>

Quelle: Stiftung für Zukunftsfragen

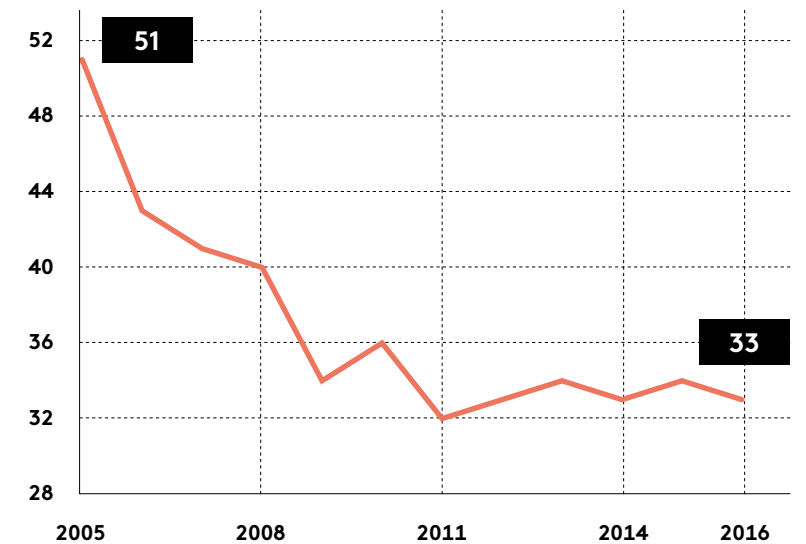
## Wir geben mehr

Durchschnittliche Spendenhöhe je Spende in Euro



## Weniger Spender

Anteil der Deutschen, die spenden (Spenderquote), in Prozent



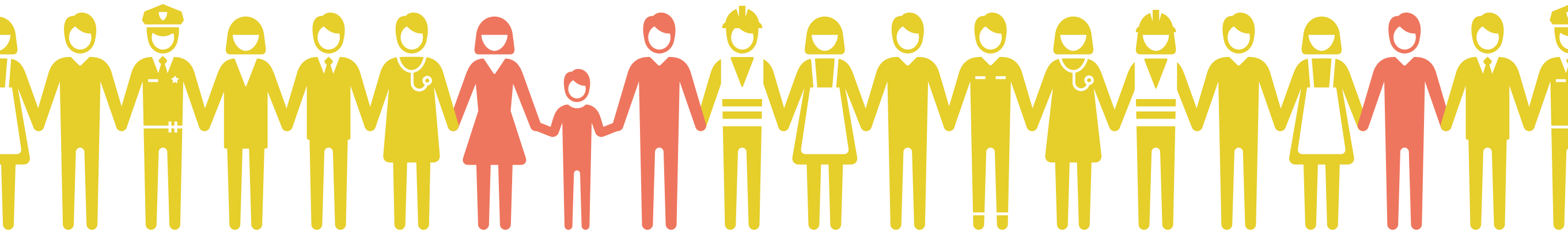
Quelle: Deutscher Spendenrat



## Willkommenskultur

Engagement in der Flüchtlingshilfe in Prozent

Haben Sie sich in den letzten Jahren schon einmal auf folgende Weisen für Flüchtlinge eingesetzt oder können Sie sich das vorstellen?



### Sachspenden leisten

Kann ich mir vorstellen	<b>36</b>
Habe ich schon gemacht	<b>40</b>
Mache ich gerade	<b>6</b>
Kann ich mir nicht vorstellen	<b>18</b>

### Geld spenden

Kann ich mir vorstellen	<b>25</b>
Habe ich schon gemacht	<b>21</b>
Mache ich gerade	<b>3</b>
Kann ich mir nicht vorstellen	<b>51</b>

### Sortieren oder Ausgabe von Kleidung oder Lebensmitteln

Kann ich mir vorstellen	<b>47</b>
Habe ich schon gemacht	<b>19</b>
Mache ich gerade	<b>2</b>
Kann ich mir nicht vorstellen	<b>32</b>

### Begleitung bei Behördengängen

Kann ich mir vorstellen	<b>40</b>
Habe ich schon gemacht	<b>6</b>
Mache ich gerade	<b>1</b>
Kann ich mir nicht vorstellen	<b>53</b>

### Vermittlung von Sprachkenntnissen

Kann ich mir vorstellen	<b>37</b>
Habe ich schon gemacht	<b>9</b>
Mache ich gerade	<b>4</b>
Kann ich mir nicht vorstellen	<b>50</b>

### Kinderbetreuung

Kann ich mir vorstellen	<b>34</b>
Habe ich schon gemacht	<b>4</b>
Mache ich gerade	<b>2</b>
Kann ich mir nicht vorstellen	<b>60</b>

### Selbst Flüchtlinge bei sich aufnehmen

Kann ich mir vorstellen	<b>14</b>
Habe ich schon gemacht	<b>1</b>
Mache ich gerade	<b>0</b>
Kann ich mir nicht vorstellen	<b>85</b>

### Ein Flüchtlingsheim in der Nähe unterstützen

Kann ich mir vorstellen	<b>44</b>
Habe ich schon gemacht	<b>12</b>
Mache ich gerade	<b>4</b>
Kann ich mir nicht vorstellen	<b>40</b>

**Herausgeber**

Initiative  
Neue Soziale Marktwirtschaft –  
INSM GmbH  
Georgenstraße 22  
10117 Berlin

Geschäftsführer:  
Hubertus Pellengahr

Projektleitung:  
Philippe Riechel,  
Florian von Hennem

Kontakt:  
T 030 27877-171  
info@insm.de  
www.insm.de

**Redaktion und Gestaltung**

IW Medien GmbH, Köln · Berlin

**Wohlstand in Zahlen zum  
Herunterladen**

[www.insm.de/wohlstand-in-zahlen](http://www.insm.de/wohlstand-in-zahlen)

Um die einzelnen Statistiken nicht zu abstrakt werden zu lassen, wurde auf inflationsbereinigte Preise weitgehend verzichtet.

© Dezember 2017 INSM

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) ist ein überparteiliches Bündnis aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie wirbt für die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und gibt Anstöße für eine moderne marktwirtschaftliche Politik. Die INSM wird von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektro-Industrie finanziert. Sie steht für Freiheit und Verantwortung, Eigentum und Wettbewerb, Haftung und sozialen Ausgleich als Grundvoraussetzungen für mehr Wohlstand und Teilhabechancen.